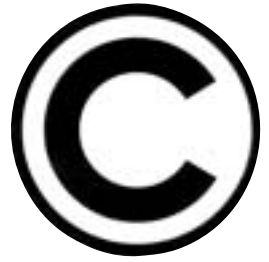


Sport-Club Charlottenburg e.V. 102. Jahrgang Heft 3/2014 A 7400 F

DAS SCHWARZE



Schlussläufer
Lucas Jakubczyk
4 x 100-m-Staffel

Silbermedaille
bei der
Leichtathletik-
EM 2014 in
Zürich

Foto: Iris Hensel

EINLADUNG

zur ordentlichen Delegiertenversammlung des Sport-Club Charlottenburg e.V.

Freitag, den 31. Oktober 2014

19.00 Uhr

Festsaal des Rathauses Charlottenburg,

Otto-Suhr-Allee 100, 10587 Berlin

(U-Bahnhof Richard-Wagner-Platz)

Die Delegiertenversammlung setzt sich satzungsgemäß aus den Mitgliedern des Präsidiums, den Vorsitzenden der Abteilungen oder deren Stellvertretern, den in der Satzung zahlenmäßig festgelegten Delegierten der Abteilungen und den Ehrenmitgliedern zusammen. Da jedoch die Verbindung jedes einzelnen Mitgliedes des SCC zum Gesamtclub sichergestellt werden soll, bestimmt die Satzung, dass außerdem jedes ordentliche Mitglied berechtigt ist, an den Delegiertenversammlungen teilzunehmen. Wir laden daher alle ordentlichen Mitglieder des SCC zu der oben angegebenen Versammlung ein.

Tagesordnung

1. Ehrungen
2. Berichte des Präsidiums
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastung des Präsidiums
5. Neuwahlen des Präsidiums
5. Satzungsänderungen
6. Anträge
7. Verschiedenes

Wir würden uns über eine rege Teilnahme aus dem Mitgliederkreis freuen.

Berlin-Charlottenburg, im September 2014

SPORT-CLUB CHARLOTTENBURG E.V.

Andreas Statzkowski

Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe SCCer!

Höhepunkt des Sportsommers aus Sicht des SCC waren sicherlich die Europameisterschaften der Leichtathleten in Zürich. Der SCC war mit drei Athleten vertreten: Robert Harting und Julia Fischer im Diskuswerfen und Lucas Jakubczyk über 100m und in der 4x100m-Staffel.

Das Wetter spielte nicht so richtig mit. Trotzdem konnten die Athleten des SCC zufrieden sein. Robert Harting wurde wieder Europameister mit 66,07 m, Julia Fischer belegte mit 61,20 m Platz 5 und Lucas Jakubczyk belegte Platz 5 über 100m und errang am letzten Tag die Silbermedaille in der 4x100m-Staffel. Für Robert Harting war es der fünfte große Titel in Reihe. 2016 wird die Europameisterschaft in Amsterdam sein, im Jahr 2018 in Berlin!

Unsere American Footballer haben es dieses Jahr schwerer als im Vorjahr. Allerdings hat die Mannschaft auch Siege gegen die Düsseldorfener erzielt und sie wird nicht das Tabellenende zieren. Nach der Aufgabe der Hamburger wird die Mannschaft sportlich nicht absteigen. Eine Unterstützung durch SCCer tut der Mannschaft bei den letzten Heimspielen im Mommsenstadion sicherlich gut.

Sportpolitisch waren es aufregende Wochen. Am 26. August 2014 hat der Berliner Senat beschlossen, unsere Bewerbung um mögliche Olympische Spiele 2024 oder 2028 abzugeben. Berlin hat viele geeignete Sportstätten, eine sehr große Erfahrung in der Durchführung von internationalen Meisterschaften und eine hervorragende Reputation bei den Sportverbänden.



Service

Inhalt

American Football.....	8	Hort.....	30
Baseball & Softball.....	10	Kegeln.....	35
Eishockey.....	13	Lacrosse.....	40
Eiskunstlauf.....	14	Leichtathletik, Triathlon,	
Fußball.....	19	Rollstuhlsport.....	42
Gesundheitssport.....	21	Radwandern.....	52
Handball.....	25	Tennis.....	57
Hockey.....	27	Tischtennis.....	62

Gewinnen würden wirtschaftlich alle Berliner. Gerade die Sportler aber am stärksten, da viele Sportanlagen der Breitensportler als Trainingsstätten saniert werden müssten und zusätzliche Sporthallen gebaut werden würden. Die Hamburger Bevölkerung hat den Nutzen möglicher Spiele in der Hafenstadt erkannt. Die Londoner zeigten sich nach den Spielen begeistert. Ich finde, wir sollten mehr Mut haben, Olympische Spiele in Berlin auszutragen.

Die Fußballsaison hat begonnen, die Saison der Volleyballer steht kurz bevor. Wir drücken unseren unterschiedlichen Abteilungen mit ihren Mannschaften für die zweite Jahreshälfte alles Gute!

Mit freundlichem Gruß

Ihr

Andreas Statzkowski

Präsident

Ein Blick über 50 Jahre zurück ins Jahr 1964

1964 berichtet der SCC in 6 Ausgaben des „Schwarzen C“ über das sportliche Geschehen im Club.

Unser langjähriger LA-Jugendtrainer und -leiter, Erich Born, schreibt voller Stolz über seinen erfolgreichen Jahrgang 1945: „Der Senator für Jugend und Sport ehrte unsere 18 Deutschen Jugendmeister in Einzeldisziplinen und Mannschaftswettbewerben in einer Feierstunde. Allen Meistern wurden wertvolle Bücher überreicht. Erstmals konnte der SCC den Wanderpreis für die beste Jugendarbeit der LA in Berlin in Empfang nehmen“.

In einem fundierten Bericht fasst unser deutscher Mannschaftsmeister im Waldlauf (mit Steller und Michalowski), Dieter Kohls, das 6. Jahrzehnt der SCC-LA zusammen, woraus ich einen Absatz zitieren will: „Drei Namen haben nun fast zwei Druckseiten gefüllt. Der SCC bekennt sich jedoch vorbehaltlos zum Leistungssport. Dohrow, Steller, Kubicki, diese Drei haben dem SCC nach dem Kriege wieder internationales Ansehen verschafft, Beispiel für Einsatzbereitschaft und Trainingsfleiß geliefert und dafür gesorgt, dass unzählige Jungen (und Mädchen) zum SCC ins Mommsenstadion kamen, um den Vorbildern nachzueifern“. Auf seinem Verbandstag zeichnet der Deutsche Leichtathletikverband unseren Hauptsportwart und Ehrenvorsitzenden, Walter Blume, für seine Verdienste um die deutsche LA als Aktiver und Ehrenamtlicher mit dem Goldenen Ehrenring aus, der an höchstens 10 lebende Personen verliehen wird. Sein langjähriger Gefährte, Wilhelm Lawrenz, stellt sich nicht wieder zur Wahl, „der in den fünf Jahren seiner Tätigkeit als 1. Vorsitzender dem Club eine gesunde wirtschaftliche Basis gab, der dank des Ausbaus von Casino Mommsenstadion und Sportbaude den Zusammenhalt gefördert, der durch große finanzielle Opfer, durch große Aufwendungen von Zeit, den SCC in einer Weise gefördert hat, die beispiellos ist“.

Unsere heutigen Ehrenmitglieder Henning Opitz und Klaus Grahlmann stehen seit dem 16.4.1964 als Vorsitzender und als Sportwart an der Spitze der Handballabteilung. Opitz eröffnet seine Arbeit mit einem flammenden Appell in der Clubzeitung vom Juni/64 an das

Wohlverhalten aller Mitglieder. „In dieser Gemeinschaft haben wir nicht nur Rechte, sondern auch Pflichten und Verantwortung zu tragen. Unsere Gemeinschaft steht und fällt letztlich nur durch die Art unserer Mitarbeit“. Diese wurde dann auch insbesondere beim gemeinsam mit dem CHC in der Sömmeringhalle mit so renommierten Mannschaften wie dem achtmaligen österreichischen Staatsmeister ATSV Linz und dem dänischen Meister KFMU Aarhus veranstalteten 1.internationalen Handballturnier um den „Berliner Bären“ benötigt.

Deutsche Meistertitel und Berufungen in die Nationalmannschaft sind das Salz in der Suppe für jeden Aktiven: Fred Krüger, Hartmut Neumann und Wolfgang Schmidt wurden für den SCC deutscher Juniorenmeister im Mannschaftswaldlauf, Gideon Papke gehörte beim Drei-Länderkampf in der Schweiz zur deutschen Siegermannschaft und wurde in einer Hitzeschlacht im Kessel von Karlsruhe deutscher Marathonmeister und mit Hermann Brecht und Franz Marowski auch deutscher Mannschaftsmeister über diese Strecke. Unser Vereinsmitglied, der DLV Vorsitzende Dr. Max Danz, konnte außerdem Gerhard Kopp, Horst Milde und Bodo Tümmler zur DM in der 3 x 1.000 m Staffel gratulieren. Diesen Staffel-Titel errang Bodo dann auch mit Michael Birkner und Knut Radmer auf der deutschen Juniorenmeisterschaft und wurde auch deutscher Waldlaufmeister.

Als damaliger Leiter der Hockeyabteilung freute sich Heinz Kluth darüber, dass seine 1. Herrenmannschaft durch einen Sieg gegen Z 88 den Verbleib in der Berliner Oberliga sichern konnte. Die Fußballer dagegen mussten berichten, dass sie ihr Ziel, Aufstieg in die Amateurliga, nicht erreicht haben.

Im Heft 5 teilt unser langjähriger Schatzmeister, Holger Ryll, als Vorsitzender der Tischtennisabteilung mit, dass diese zwar lange nichts von sich habe hören lassen, aber noch lebe. Wolfgang Lux wurde erstmalig Berliner Einzelmeister, der Platz in der norddeutschen Oberliga konnte gerade noch gehalten werden, dafür gelang es überraschend den Spielern Lux, Wiedenberg und Tyedmers den Berliner Pokal mit 5:3 erfolgreich gegen Tennis-Borussia (mit Konieczka) zu verteidigen.

Im Heft 6/64 macht Heinz Kluth sich Luft über ein Thema, mit dem sich sein Freund Klaus Grahlmann noch heute Jahr für Jahr als Präsidiums-Verantwortlicher für Sport- und Trainingsstätten zu beschäftigen hat: Der Mangel an Hallen in Charlottenburg. „11 Hockey-Mannschaften des SCC ohne Trainingshalle“ heißt es in seinem Artikel. Dafür feierten 200 Hockeyer und Gäste in den Emser Festsälen zum 9. Mal am Nikolaustag mit einem Programm des „Hockey-Brettel“, 2 1/2 Stunden musikalische Nummern und Sketsche, gestaltet von 10 Amateurkünstlern aus den eigenen Reihen.

Der 1. Sonntag im November 1964 war dann die Geburtsstunde unserer Volksläufe. Dieter Kohls, der damals (wie wir alle) noch nicht ahnen konnte, dass diese Entwicklung einmal in den BERLIN-MARATHON und viele andere SCC-Laufveranstaltungen mit z.Zt. über 200.000 Teilnehmern pro Jahr münden würde, überschrieb seinen Artikel: „Geglücktes Experiment: Cross“. Er erwähnt unsere Mittelstreckler Horst Milde, Hartmut Lehmann und Bernd Hartmann, die von einer Universitätsveranstaltung in Frankreich die Idee des Volkslaufs (d.h. nicht nur Leichtathleten sondern jedermann und jedefrau sollten teilnehmen) mitgebracht hatten und nach Plakatwerbung und Mundpropaganda des FU-Sportinstituts mehr als 700

Teilnehmer auf der Rodelbahn am Teufelsberg versammelten. Die geschmackvolle Crossnadel wurde allen Teilnehmern am Ziel von zarter Hand überreicht nach erfolgreichem Start auf „breiter Startwiese, Lauf durch tiefen von Panzerspuren durchfurchten Sand, Überwindung von Baumstammhindernissen, Durchquerung eines sumpfig-wabbligen Fenns, Erstürmung von Hügeln und eines Steilhanges“. Ich bin stolz darauf, hier nachgelesen zu haben, dass auch ich an diesem historischen Tag meine „ordnende Hand mit im Spiel hatte“. 1. Cross-Sieger über 9,9 km Bodo Tümmler in 33:33,0 min. zeitgleich vor Dieter Hecht PSV.

Dieter Kohls erwähnt ihn nicht, aber ich erinnere mich: Sieger des Jedermann-Laufs war der bekannte Radfahrer Rainer Podlesch..

Zum Abschluss will ich in einem Jahr, in dem vieles darauf hindeutet, dass der Fußball einige andere Sportarten aus der schriftlichen und bildlichen Berichterstattung verdrängt, unterstreichen, wie wichtig z.B. die Leichtathletik als Grundlage für alle Spportsportarten (also auch für Fußball) ist: Im Heft 6/64 weist der Redakteur in seiner Rubrik: „Wussten Sie schon.....? auf den Anfang einer großartigen Karriere im Frauenhockey (unterstützt von der LA) hin: „, dass Steffi Drescher, Hockeyjuniorin, am 1.8. mit der Fünfkampfmansschaft (weibl. Jg. SCC) in Fulda den 7. Platz in der Mannschaftswertung erkämpft hat, am 19.9. die Clubmeisterschaft im Tennis (Jun.) errungen hat, am 26.9. in Rotterdam mit dem von ihr erzielten Tor den Sieg der Berliner Hockey-Juniorinnen-Stadtmansschaft gegen Rotterdam erreichte, am 3./4.10 in Saarbrücken mit der Mansschaft des SCC (weibl. Jgd.) den 2. Platz in der deutschen Mannschaftsmeisterschaft der LA belegte und am 11.10. in Hamburg in der Hessenschild Mansschaft (Berliner Damenstadtmansschaft) im Hockey gegen Hamburg spielte?

Steffi brachte es zur deutschen Rekordnationalspielerin, wurde Weltmeisterin, Trägerin des silbernen Lorbeerblattes und ist heute Ehrenmitglied des SCC.

Dr. Klaus Henk

Ehrenpräsident

p.s. sind Sie , bist Du heute schon gelaufen?

Martha-Jacob-Platz eingeweiht

Am 07. August 2014 hat Stadtentwicklungsstadtrat Marc Schulte gemeinsam mit dem Stellvertretenden Bezirksbürgermeister Carsten Engelmann den bisher namenlosen Platz am S-Bahnhof Heerstraße an der Soldauer Allee Ecke Teufelsseestraße/Boyenallee nach der ehemaligen deutschen und SCC-Sportlerin Martha Jacob benannt. Mit dabei war deren Tochter Hazel Shore - ebenfalls eine bis heute aktive Sportlerin und Trainerin und extra für die Widmung des Platzes aus den USA angereist.

Martha Jacob war jüdischen Glaubens und in den späten 20er und frühen 30er Jahren eine bekannte deutsche Sportlerin und u.a. deutsche Meisterin im Speerwurf (1929 mit 38,24 m). Die Quellenlage ist unsicher, aber wir gehen davon aus, dass sie seit 1928 Mitglied im SCC war.

Ihre sportliche Karriere in Deutschland wurde mit dem Aufkommen der Nationalsozialisten und dem jüdenfeindlichen Klima in Deutschland ab 1933 jäh beendet. Auch wenn darüber bis heute von uns keine Dokumente im Archiv gefunden wurden, hat Martha Jacob selbst immer darauf hingewiesen, sie sei aus dem SCC ausgeschlossen worden, da sie Jüdin war. Sie steht damit stellvertretend für eine Vielzahl von Sportkameradinnen und Sportkameraden, die in unserem Land aus Glaubensgründen diskriminiert wurden.

Der SCC freut sich über diese besondere Ehrung und Würdigung einer seiner verdienten Sportlerinnen. Möge das Schicksal von Martha Jacob als stete Mahnung dafür dienen, dass Fairness und Toleranz im Sport universelle Geltung haben müssen. In der sehr emotionalen Ansprache von Hazel Shore anlässlich der Namensbenennung wurde auch erwähnt, wie sie selbst und der SCC über die Jahre zusammengefunden haben, um das Andenken ihrer Mutter zu ehren. Der SCC war folgerichtig auch mit einer größeren Abordnung bei der Ehrung zugegen: unser Präsident Andreas Statzkowski hielt eine kurze Rede, außerdem waren auch der Ehrenpräsident Dr. Klaus Henk und der Vizepräsident Eberhard Philipp Heck anwesend. Am Rande bemerkt: Hazel Shore und Dr. Klaus Henk sind seit dem 07. August 2014 per Du, also nunmehr Hazel und Klaus.

Wir haben die Veranstaltung als sehr feierlich empfunden und der gewählte Platz lohnt einen Besuch; es ist eigentlich ein kleiner Park mit einem Café unter den Bäumen und nur wenige Schritte vom S-Bahnhof Heerstraße entfernt. Die gängigen Kartendienste im Internet weisen den Platz auch bereits aus.

Im Anschluss an die Zeremonie hatte Hazel Shore die Teilnehmer zu einem kleinen Umtrunk in das Tennisheim des BSV '92 eingeladen, was einer ihrer Berliner Freunde vermittelt hatte.“

**Eberhard Philipp
Heck**



American Football Saison 2014

1. Männer

Für das GFL-Team ist die Saison 2014 eine Saison des Umbruches, was sich auch in den Ergebnissen widerspiegelte. Nach acht Niederlagen in Folge fand man sich am Tabellenende wieder und musste gegen die Düsseldorf Panther, die bis zu diesem Zeitpunkt ebenfalls ohne Pluspunkte da standen, beweisen, dass das Team zu Recht in der GFL spielt. Und dies gelang durch großen Einsatz auch.



Im Hinspiel in Düsseldorf – was in den letzten Jahren kein guter Ort war, hatte man hier doch zwei Jahre in Folge die Playoffs verspielt – waren die Rebellen von Beginn an hellwach und gingen schnell mit 14:0 in Führung. Aber die Panther gaben im gesamten Spiel nie auf, so dass das Spiel bis zum Ende sehr spannend blieb. Schluss endlich gewannen die Rebellen im Rheinland aber mit 34:29

und konnten den ersten Saisonsieg feiern. Gleich eine Woche später stand das Rückspiel im heimischen Mommsenstadion auf dem Programm und hier zeigten die Rebels gleich von Beginn an, wer „Herr im Hause“ ist und schickten die Panther mit 34:9 souverän vom Platz. Durch diese beiden Siege sicherten sich die Rebellen den 6. Platz der GFL-Nord und können beruhigt in die letzten beiden Spiele gegen Kiel und Braunschweig gehen. Durch den Rückzug der Hamburg Blue Devils zum Saisonbeginn, die somit absteigen, haben die Rebellen keine Abstiegsorgen und können bereits jetzt für die Saison 2015 planen.

2. Männer

Unsere Zweite hat im Laufe der Saison gezeigt, dass sie zu Recht in die Oberliga aufgestiegen ist. Nach einem durchwachsenen Saisonstart legte das Team im Juli einen großartigen Zwischenspur ein und sicherte sich mit den Siegen gegen Jena, Erkner und Radebeul den zweiten Tabellenplatz in seiner Staffel der Oberliga Ost und damit den Klassenerhalt. Als Aufsteiger eine großartige Leistung, die aller Ehren wert ist.



Juniors

Auch für unsere A-Jugend war es eine sehr schwierige Saison. Nachdem

American
Football

viele Leistungsträger nach der letzten Saison in den Männerbereich wechselten, hieß es die „Neuen“ ins Team zu integrieren, was auch sehr gut gelungen ist. Dann schlug aber das Verletzungspech massiv zu – fast kein Spiel ohne schwere Verletzung, so dass das Trainerteam um HC Robert Melzer zwischenzeitlich große Personalsorgen hatte. Nichtsdestotrotz belegte das Team in der Junior-Bundesliga einen guten 3. Platz, auch wenn es damit in diesem Jahr nicht für die Playoffs um die Deutsche Meisterschaft gereicht hat. Aktuell trainiert das Team bereits für die kommende Saison und engagiert sich in diversen Projekten, um neue Spieler zu gewinnen.



Youngsters

Für unsere B-Jugend ist die Saison noch nicht beendet. Aktuell belegt das Team um HC Kai Kienbaum den 2. Platz in seiner Staffeln und hat noch zwei Spiele zu absolvieren. Mitte September endet die Saison und wir drücken die Daumen, dass die B-Jugend die Playoffs erreicht.

Cheerleading

Licht und Schatten gibt es bei unseren TOP GUN Cheerleaderinnen zu vermelden. Herausragend sicher der 2. Platz bei den Europameisterschaften in der

Kategorie „Street Cheer Double“ von Vesna Mitrovskaja & Julia Seib. Eine tolle Leistung der beiden, auf die wir sehr stolz sind.

Leider hat uns jedoch die Trainerin der Jugend & Pee Wees verlassen und ist zu einem anderen Verein gewechselt. Hier wurde leider kein Gespräch mit dem Vorstand gesucht, so dass wir vor vollendete Tatsachen gestellt wurden. Sehr schade und besonders ärgerlich ist, dass auch viele Cheerleaderinnen der Trainerin folgen werden, so dass wir hier einen Neuaufbau beginnen müssen. Zum Glück haben sich bereits Trainerinnen gefunden, denen wir viel Spaß und Erfolg bei der neuen Aufgabe wünschen.

Fotos: Christian Gossler / Vesna Mitrovskaja



Aufstieg in die 2. Bundesliga Baseball?

Das SCC Herrenteam hat erfolgreich die Regionalliga Saison 2014 mit 26 – 2 Siegen beendet. Bereits fünf Ligaspiele vor Saisonende konnten die Challengers die Meisterschaft sichern und sind nach den Jahren 2003 und 2004 zum dritten Mal Regionalligameister.



Auch wenn am Ende der Saison jeweils ein Spiel gegen die Elmshorner und den Lokalrivalen aus Reinickendorf -Flamingos - verloren ging, ist das Saisonergebnis als Aufsteiger optimal.

Neben den beiden Spielern aus der USA, Ryan Juarez und Eddie Murray, haben sich viele weitere Spieler ausgezeichnet. Wenn man bedenkt, dass das Altersgefüge von 16 bis 49 Jahre reicht, zeigt die Sportart Baseball damit, dass man wirklich generationsübergreifend spielen kann.

Wie geht es jetzt weiter, Aufstieg oder doch nochmals ein Jahr in der Regionalliga?

Diese Frage versuchen wir bis zum 01. Oktober 2014 zu klären. Bis dahin möchte der Deutsche Baseballverband gerne wissen, ob wir unser Aufstiegsrecht nutzen wollen. Das heißt aber nicht, dass wir dann ohne weiteres aufsteigen dürfen. Der Verband hat im Jahr 2011 neue Lizenzkriterien für den überregionalen Ligabetrieb verabschiedet. Dieser Anforderungskatalog birgt so hohe Hürden, dass unsere aktuellen Platzverhältnisse nicht angemessen sind.

Der Ausschuss „Wettkampfsport“, welche letztlich die Kriterien erarbeitet hat und wohl nur durch das Präsidium des DBV (Deutscher Baseball- und Softballverband) absegnen lassen musste, zeigt wohin die Reise gehen soll. Städtchen, wie Regensburg, Heidenheim, Paderborn, Mainz verfügen über entsprechende Flächen und Baseballanlagen. Stadtstaaten, wie Berlin, Hamburg und Bremen können nicht einfach so auf die grüne Wiese ausweichen. Daher ist es schade, wenn man sich nicht die Mühe macht, solche Rahmenbedingungen zu berücksichtigen.

Damit aber unsere Leserinnen und Leser, die nicht ganz mit der Sportart vertraut sind, eine Vorstellung davon haben, was so gefordert wird, hier ein Beispiel:

Es muss unter anderem gewährleistet sein, dass Spieler während eines Baseballspiel (welches zwischen 3-4 Stunden dauern kann) eine Toilette zum urinieren aufsuchen können. Nun nutzen wir seit 2003 die Hans Rosenthal Sportanlage (Kühler Weg), Platz 8 (ehemals Hockeyplätze). Der Weg zu dem Kabinentrakt bzw. zum öffentlichen WC kann bis zu einer Minute dauern. Somit kann der ganze Prozess bis zu 3 Minuten dauern. Daher sollen bei den Dugouts (Spielerbänken) entweder ein Passionar oder eine mobile Lösung in Form eines DIXI-WC vorgehalten werden.

Aus unserer Sicht reichen die vorgehaltenen Sanitäreinrichtungen völlig aus, aber mit so etwas müssen wir uns gerade, neben der Finanzierung und Organisation, beschäftigen.

Des Weiteren ist es sehr erfreulich, dass sich unsere Juniorenmannschaft für die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft in Köln qualifiziert hat. Mit dem Gewinn der Berlin/Brandenburger-Meisterschaft war zum Anfang des Jahres nicht zu rechnen, weil die letzte Saison nicht besonders gut verlaufen ist. Wir hatten im Jahr 2013 teilweise nicht einmal geschafft 9 Spieler zusammenzubekommen. Daher ist der jetzige Erfolg umso höher einzustufen.



Leider findet die DM Junioren am Marathonwochenende statt, wodurch uns eine Menge Streckenhelfer wegfallen werden. Dafür rechnen wir uns aber gute Chancen aus, einen Platz unter den ersten vier Teams zu belegen. Auch hier hat der DBV (Deutscher Baseballverband) neue Turnierregeln eingeführt, wodurch der Pitcher-Einsatz (Werfer) begrenzt wird. Nach nur 9 Schlägleuten muss der Werfer einen Tag Ruhepause erhalten, was bei einem Turnier über zwei Tage bedeutet: Keinen Einsatz mehr als Pitcher! Wir sind mal gespannt, wie dieses bei 3 – 5 Spielen von den Gegnern umgesetzt wird. Der SCC verfügt in diesem Jahr über 5 Pitcher (Mike Kaiserauer, Alex DeAtley, Charles Walzer, Dominique Werner und Raymundo Schwarz Martinez) mit Regionalliga und internationalen Erfahrungen.

Wir halten euch auf dem Laufenden.....

#33 A.H.

Einladung

zur ordentlichen Mitgliederversammlung
der Fachabteilung Baseball & Softball

SCC Berlin e.V.

am Sonntag, den 23. November 2014

um 17:30 Uhr

Hockeybaude

gegenüber vom Mommsenstadion

Waldschulallee 43

14055 Berlin

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Ehrungen
3. Berichte des Vorstandes
4. Bericht der Kassenprüfung
5. Aussprache zu 4. und 5.
6. Entlastung des Vorstandes
7. Wahlen
8. Planung und Organisation 2015
9. Anträge – siehe gesonderte Anlage
10. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung unter TOP 9 sind bitte schriftlich bis zum 07. November 2014 an die Geschäftsstelle des SCC Berlin e.V. einzureichen.

Natürlich sind auch alle Eltern unserer Jugendlichen zu dieser Versammlung herzlichst eingeladen.

Wir würden uns über eine rege Teilnahme aus dem Kreise unserer Mitglieder sehr freuen.

Mit sportlichen Grüßen



Andreas Hilmer

1. Vorsitzender

Abt. Baseball & Softball des SCC

Was gibt es Neues von der Mannschaft?

Liebe Mitglieder und Freunde des SCC!

Nach wie vor - nicht viel. Wir haben aktuell noch eisfreie Zeit. In der ersten Septemberwoche ist mit ersten Eiszeiten für unsere Eishockeymannschaft zu rechnen. Bis dahin genießen einige



von uns noch die eisfreie Zeit, andere von uns können es kaum erwarten, endlich wieder das Eis betreten zu können. Dank der Initiative von Rouven Steffenhagen treffen sich einige von uns seit dem 23.07.2014 auf der Rollschuhbahn des Mommsenstadions zum Sommertraining, nämlich zum Fieseln. Fieseln, das ist, wie Rouven sagt, die Art von Bewegung, die ohne Inlineskates stattfindet, aber trotzdem etwas mit unserem geliebten (Eis)hockey zu tun hat. Benötigt

werden nur ein Paar Sportschuhe, Schienbeinschoner, Handschuhe und eventuell ein Helm und der Schläger. So warten nun alle gespannt darauf, dass wir wieder aufs Eis dürfen.

Nachfolgend ein Foto von der 15. Berliner Wasserbetriebe Teamstaffel, an der in diesem Jahr erstmals auch ein Team der Eishockey-Abteilung teilgenommen hat. Dieses Event hat allen Teilnehmern sehr viel Spaß bereitet, im nächsten Jahr sind wir wieder dabei – garantiert.

Allen Mitgliedern und Freunden des SCC wünschen wir eine gute Vorbereitungszeit für die neue Saison – bleibt gesund.

Hinweise: Informationen gibt es stets auf unserer Eishockey-Homepage: www.sceishockey.de
R.S.



Sommertraining vom Pech verfolgt

Seit April/Mai laufen die verschiedensten Angebote, um alle Eisläufer über Sommer bei Kondition zu halten. Erstaunlicherweise war in diesem Jahr entgegen der Erfahrungen aus der Vergangenheit das Inline-Skaten bei Judith Klingler und Alexander Segmüller der Renner. Beide Tage, der Montag auf dem Tempelhofer Feld als auch der Donnerstag im Horst-Dohm-Stadion wurden von Klein und Groß gut besucht.

Weniger enthusiastisch waren dagegen die Teilnehmer am Freitag in der Halle im Maikäferpfad, wo ein buntes Konditionsprogramm für die Altersgruppen 10-14 J., 14-18 J. und für Erwachsene stattfand. Die sehr engagierte Carolin Tiedge bot mit einem vielseitigen Repertoire aus Aerobic, Pilates, Yoga und Krafttraining wirklich ein tolles und abwechslungsreiches Ausgleichssport-Programm an. Dennoch war der Zulauf mit im Durchschnitt drei bis vier Teilnehmern – selten sechs oder sieben etwas enttäuschend. Schade!

Für Leistungssportler startet ab der vierten Ferienwoche stets wieder das intensive Training und so war für diese Woche ein Intensiv-Vorbereitungstrainingslager in Arnstein im Ferienhaus von Sandra Henrich geplant; einschließlich Eiszeiten im nahegelegenen tschechischen Ort Domazlice. Nur vier Wochen vor Beginn kam die Hiobsbotschaft, dass die Halle nicht öffnet und somit musste das komplette Trainingscamp abgesagt werden, da die meisten Teilnehmer nicht anreisen wollten, weil es dann „nur“ Tanz, Ballett und Athletik gegeben hätte.

Auch das daran anschließende Trainingscamp in der Halle P09 stand unter einem schlechten Stern. Am Morgen des ersten Tages kam wiederum eine Hiobsbotschaft: Die Eisanlage hatte einen Defekt und somit konnte auch hier in Berlin „nur“ Trockentraining angeboten werden, worauf wieder einige Kinder die Teilnahme absagten. Mit den verbliebenen Sportlern wurde dennoch ein recht schönes Trainingslager mit Ballett, Tanz, Inlineskaten und Athletik durchgeführt, bei dem letztendlich doch noch alle viel Spaß hatten.

Des einen Pech wird des anderen Glück

Durch das abgesagte Trainingslager in Arnstein reifte bei Patrick Addeo die Idee, mit seinem Schüler **Arthur Mai** stattdessen nach Oberstdorf zu reisen. Hier die Eindrücke des 9-Jährigen von seinem ersten Training im dortigen Bundesleistungszentrum:

Unser Trainer für Leistungssport, Patrick Addeo, überraschte mich Anfang August mit der genialen Idee, eine intensive Trainingswoche in Oberstdorf durchzuführen. Was für eine Auszeichnung!

Für mich war es das erste Mal, dass ich Oberstdorf und das große Eislaufzentrum mit den drei wunderbaren Hallen kennen lernen durfte. Obwohl ich in fast sechs Jahren Eiskunstlauf schon viele Trainingsmöglichkeiten gesehen und erlebt habe, war ich stark beeindruckt von dieser perfekt durchdachten Sportstätte und der super Organisation dort. Gleich am ersten Tag konnte ich einige internationale Spitzensportler beim Training beobachten.

Sehr angenehm war, dass Patrick in Oberstdorf nicht nur jeden Winkel des beschaulichen Örtchens, sondern auch jeden Trainer zu kennen scheint. So war es ihm gelungen, dass ich dort an sechs Tagen täglich drei Stunden auf dem Eis ein professionelles Privattraining genießen durfte. Vielen Dank an die Trainer Frank Dehne und Peter Grütter!

Die Schöne und das Biest

Auch in diesem Jahr wird das traditionelle Märchen auf dem Eis als Gemeinschaftsproduktion aller Berliner Eissportvereine unter der Leitung der Eiskunstlauf-Abteilung des SCC aufgeführt. In einer modernen Inszenierung wird „Die Schöne und das Biest“ nach klassischen als auch modernen Klängen von ca. 150 kleinen und großen Eissternchen auf das Eis gezaubert.

Weitere Infos – insbesondere zur Kartenbestellung unter:

www.eismaerchen-berlin.de

Termine:

29.11.2014 - 17:00 Uhr (Samstag)

30.11.2014 - 15:30 Uhr (Sonntag)

05.12.2014 - 18:00 Uhr (Freitag)

06.12.2014 - 17:00 Uhr (Samstag)

07.12.2014 - 15:30 Uhr (Sonntag)

Sonderveranstaltung für Kitas und Schulen

04.12.2014 17:00 Uhr (Donnerstag)

Wer schon mal da war, der weiß, dass ein schöner Berg auf Oberstdorf blickt. In den kurzen Trainingspausen war noch Zeit, um mal kurz mit der Seilbahn zum Nebelhorn zu fahren. Prima, dachte ich mir, das bringt mir vielleicht Glück, wenn ich irgendwann mal bei der „Nebelhorn-Trophy“ laufen darf!

Arthur Mai, 9 Jahre (Vati hat geholfen ;-))

Und noch ein Glückspilz: **Annika Hocke** (Deutsche Nachwuchsmeisterin 2014) im Mekka des Eiskunstlaufs - Trainingslager Toronto:

Irgendwo im Westen dieser riesigen Stadt Toronto, etwa eine Fahrstunde von unserem Studenten-Wohnheim, ist er also: der Ort, wo Weltmeister und Olympiasieger und solche, die es mal werden wollen, sich den letzten Schliff holen – der Toronto Cricket Skating and Curling Club.



Weltmeister-Trainer Peter Grütter mit Arthur Mai

Zusammen mit Anett Pötzsch, Olympiasiegerin von 1980 und 7 weiteren Eiskunstläuferinnen und Eiskunstläufern aus Berlin und Dresden darf ich hier trainieren. Allein das schon eine Ehre.

Bereits die Umkleiden unterscheiden sich erheblich von denen in unseren Eishallen: extrem sauber, mit Duschen, dazu alles, was man nach dem Training so braucht: Duschgel, Bodylotion, selbst Haarglätter sind vorhanden. Wow!

Die Eishalle dagegen besticht durch eine weitaus höhere Luftfeuchtigkeit, als unsere in Berlin. Entsprechend muffig riecht es hier. Auf dem Eis allerdings herrscht frischer Wind. Rechts zischt der kanadische Junioren-Weltmeister Nam Nguyen an mir vorbei, dicht gefolgt von Paarläufer Dylan Moscovitch, der bei den Olympischen Spielen in Sotschi Silber mit dem Team gewann. Mein Tempo verdreifacht sich, ohne dass ich es merke. Drei Stunden Eis täglich, dazu Modern Dance, Pilates oder Hip Hop. Schon nach zwei Tagen bin ich ziemlich kaputt, aber ich bleibe dran, lasse mir nichts anmerken. „Nur die Harten kommen in den Garten“!



Schade nur, dass Javier Fernandez nicht da ist, einer meiner Lieblingsläufer. Zusammen mit dem japanischen Olympiasieger Yuzuru Hanyu ist er noch auf Schaulaufen unterwegs.

Aber gut, als Jüngste auf dem Eis muss ich mich sowieso ganz schön ranhalten, um mit den „Großen“ mitzubhalten. Da ist es vielleicht ganz gut, wenn die beiden Cracks fehlen. Schließlich ist ER ja da, Brian Orser, der Mann, der aus vielen hier offenbar das Beste rausholt.

Die Koreanerin Yuna Kim hat er zur Olympiasiegerin gemacht, Yuzuru Hanyu hat das Gleiche mit seiner Hilfe geschafft. Der Junioren-Weltmeister Nguyen trainiert hier bei ihm. Orser dürfte derzeit der erfolgreichste Trainer der Welt sein und ich darf ein paar Stunden seinen Rat entgegennehmen. Rubig ist er, freundlich und auch wenn noch nicht alle Dreifachsprünge perfekt klappen, macht er mir Mut, dass wir beide uns im nächsten Jahr sicher zu dem Junioren Grand Prix wieder sehen.

Das hoffe ich natürlich auch und werde versuchen, ein bisschen von dieser inspirierenden Trainingsatmosphäre nach Berlin mitzunehmen und vielleicht komme ich ja wieder im nächsten Sommer nach Toronto.

Annika Hocke

Im Juni/Juli wurden die Landes-Kadersichtungen des Berliner Eissport-Verbandes (einschl. Eistanz) abgeschlossen – jedoch gibt es bisher nur eine vorläufige Kaderliste, da noch einige Sportler Nachprüfungen auf dem Eis und/oder im Bereich Athletik absolvieren müssen. Der SCC hat dieses Mal keine Neuaufnahmen zu verzeichnen. Deshalb sind an dieser Stelle zunächst nur die genannt, die keine Nachprüfung mehr im September leisten müssen:



3. Klasse:	Eliana Arnold Arthur Mai
Nachwuchs U12:	Adila Jesus de Ferreira
Nachwuchs U13:	Jegor Esslinger
Nachwuchs U14	D/C:Annika Hocke

Wir gratulieren den Sportlern und ihren Trainern zu diesem Erfolg und wünschen weiterhin viel Erfolg für die kommende Saison.

Hier die ersten Veranstaltungen der neuen Saison:

Offene Berliner Meisterschaft 2015 & Großer Berliner Bär 2014	31.10. – 02.11.2014	Erika-Hess-Eisstadion
Märchen auf dem Eis „Die Schöne und das Biest“	29.11. – 30.11.2014 und 04.12. – 07.12.2014	Erika-Hess-Eisstadion
Stars und Sternchen	19.12.2014	Sportforum HschH
Cup of Berlin 2015 (intern. SYS-Wettbewerb)	09.01. – 11.01.2015	Sportforum HschH
Berliner Jugend-Meisterschaften 2015	30.01. – 01.02.2015	Erika-Hess-Eisstadion
Kleiner Berliner Bär 2015	20.02. – 22.02.2015	Erika-Hess-Eisstadion
SCC-Clubmeisterschaft 2015	28.02. – 01.03.2015	Eishalle Charlottenburg P09
Skate Adult Cup 2015	07.03. – 08.03.2015	Erika-Hess-Eisstadion
8. SCC-Pokal 2015	13.03. – 15.03.2015	Erika-Hess-Eisstadion

Stadionausweise bitte verlängern lassen! Falls noch immer nicht geschehen - bitte den orangefarbenen Stadionsausweis zwecks Verlängerung an Birgit von Loesch, Seesener Str. 70 d, 10709 Berlin, senden. Bitte ggf. Klarsichthüllen entfernen und einen frankierten Rückumschlag beifügen. Sollten bereits 5 Saisonstempel vorhanden sein, ein neues Passfoto und 5 Euro mitschicken.

Die Rücksendung der Ausweise erfolgt bei vorhandenen frankierten Rückumschlägen zum Saisonbeginn, ca. Anfang Oktober 2014.

Ausweise ohne Rückumschlag werden an den ersten Trainingstagen im Eisstadion Wilmersdorf verteilt.

Die Rückgabe erfolgt natürlich nur unter der Voraussetzung, dass der Mitgliedsbeitrag bis 30.09.2014 vollständig bezahlt ist.

Und nicht vergessen, alle aktuellen Infos findet ihr stets unter: www.scc-eiskunstlauf.de
S.H.

Rückblick und Ausblick

Bevor wir einen kleinen Ausblick auf die neue Saison werfen, noch ein Rückblick auf die zurückliegende Spielzeit. Bedingt durch den Redaktionsschluss konnten wir im Schwarzen „C“ nur Zwischenberichte abgeben.

Das alte Sprichwort „aller guten Dinge sind 3“ galt leider nicht für unsere **Erste**. Nach 2 Wimperschlagentscheidungen in den Vorjahren, reichte es auch diesmal nicht! Ein 4. Platz und 10 Punkte Rückstand waren am Ende doch deutlich. Konnten wir im Saisonverlauf noch mehrmals Höhenluft schnuppern, fehlte uns im Endspurt wohl das nötige Wollen, der große Rückstand lähmte.

Unsere **Zwote** konnte ja nach einem fulminanten Zwischenspurz zur Saisonmitte den Anschluss ans Mittelfeld herstellen, aber der angestrebte einstellige Tabellenplatz (Endplatzierung 12.) wurde verfehlt. Jedoch hatten wir durch den zeitig gesicherten Klassenerhalt ein Saisonende ohne Zittern.

Die **Dritte** erreichte im ersten Jahr ihres Bestehens den Aufstieg.

Wie befürchtet, konnten unsere **ü/32er** Senioren letztendlich die höchste Spielklasse nicht halten und streben nun den sofortigen Wiederaufstieg an. Die **ü/40er** Altliga konnte nach einem schönen Zwischenspurz die Verbandsliga halten. Mit einem 3. Platz verfehlt die **ü/50** knapp den Aufstieg, die **ü/60** wiederum konnte den vorjährigen Aufstieg bestätigen.

Die **7er** Altliga krönte die Saison mit dem Staffelsieg und damit verbunden, den Aufstieg in die Verbandsliga. Eine tolle Leistung der Truppe um Trainer „Holyday“ Carsten Thomas, 4 Aufstiege in 4 Jahren! Nochmals herzlichen Glückwunsch.

Die neue Saison ist nun 3 Spieltage alt, die neuen Ziele müssen angepeilt werden. Die **Erste** wird weiterhin von Bernd Upmeier trainiert, mit Goran Ilic steht ihm ein neuer Co. zur Seite, unser langjähriger Co., Claas Thomas, nimmt eine Auszeit. Auch an dieser Stelle, lieber Claas, herzlichen Dank für dein jahrelanges Engagement für den **SCC**.

Nachdem wir nun dreimal hintereinander am Aufstieg scheiterten, haben wir in diesem Jahr den Aufstieg nicht als Saisonziel ausgegeben. Wir glauben allerdings, mit der nur wenig veränderten Mannschaft (mit Christopher Jeckl und Tim Pöthke zum BSC und Marco Wolff zum SSC Südwest verließen uns 3 Leistungsträger, die wir mit den Neuzugängen Janosch Diemer (Oberliga Südwest), Maximilian Pergl (1.FC Wilmersdorf) und dem Rückkehrer Patrick Maykowski (TuS Makkabi) und dem reaktivierten Dennis Gentsch sicherlich kompensiert haben), wiederum oben mitreden zu können. Der Saisonstart mit 1 Sieg, 1 Unentschieden und 1 Niederlage war zwar nicht berauschend, aber immer noch besser als der Fehlstart im vorigen Jahr.

Die **Zwote**, unsere u/23, strebt auch in dieser Spielzeit wieder einen Mittelfeldplatz an. Die Mannschaft (nun bereits im 5. Jahr mit Trainer Guido Wank-Gömüsay und Co-Trainer Christian Schmidt) blieb zusammen und wird im Saisonverlauf sicherlich von unseren aus der eigenen Jugend gekommenen Talenten verstärkt werden. Colin Greiser, Sven Rehfeldt, Bereket Gebreselassie, Trevor Kitasi und Nick Leubner gehören allesamt zum Kader der 1. Mannschaft, dürften aber auch Spielpraxis in der Zwoten bekommen.

Die **Dritte** erfreut sich über einen stattlichen Spielerzuwachs und will sich in der neuen Spielklasse zunächst konsolidieren.

Sie **ü/32** strebt, wie schon berichtet, den sofortigen Wiederaufstieg an, die **ü/40** den Klassenerhalt, die **7er ü/40** will natürlich die Verbandsliga bestätigen, die **ü/50** versucht erneut den Wiederaufstieg in die Verbandsliga, die die **ü/60** wieder bestätigen will.

Erfreulich weiterhin die Entwicklung unser **7er Damen**. Der neue Trainer, Daniel Kübler, hat die Mannschaft gefestigt und die Verbandsliga zeitig behauptet. Mit einigen Neuzugängen, u.a. bereits aus dem eigenen Nachwuchs, konnte der Kader erweitert werden, so dass längerfristig eine 11er Damen-Mannschaft möglich erscheint. In dieser Saison ist allerdings noch die Bestätigung der Verbandsliga das Ziel.

Aus der Jugend

Zunächst der Rückblick. Die „A“-Jun. haben leider den Aufstieg in die Verbandsliga (Platz 4) nicht geschafft. Mit Ercan Yörük (ehem. Profi und B-Lizenz Trainer) streben wir nun erneut den Aufstieg an. Die „B“-Jun. haben leider den Kampf um den Klassenerhalt in der Verbandsliga äußerst knapp (es fehlte 1 Platz) verloren. Mit einigen Neuzugängen sowie dem komplett verbliebenen jüngeren Jahrgang ist der sofortige Wiederaufstieg das Saisonziel. Unser „Aushängeschild“ der Jugend-Leitungsmannschaften ist auch in diesem Jahr wiederum die „C“-Jug. mit ihrem bewährten Trainer Volkan Turgut. Platz 4 vor so renommierten Jugend-Mannschaften wie Hertha BSC, Hertha Zehlendorf, SC Staaken und Viktoria 89 war das sichtbare Zeichen. Nach dem „Betriebsunfall“ in der letzten Saison schaffte unsere „D“-Jug. mit 9 Punkten Vorsprung den sofortigen Wiederaufstieg in die Verbandsliga!

Auch unser Mädchenbereich mausert sich erfreulich. Nach den „C“-Juniorinnen dürften wir im Saisonverlauf auch mit einer „D“-Juniorinnen-Mannschaft ins Geschehen eingreifen. Hier zeigt die engagierte Arbeit unserer Trainerinnen Carmen Stauch und Corinna Lautenbach ihre Früchte, ein erstes Trainingslager mit unseren Mädchen konnte erfolgreich durchgeführt werden.

In die neue Saison gehen wir nunmehr mit der Rekordzahl von 26 Mannschaften! Ziel unserer Jugendarbeit bleibt, mit den Leistungsmannschaften in der jeweils höchsten Spielklasse vertreten zu sein und mit den Breitensportmannschaften jedem fußballbegeisterten Jugendlichen eine sportliche Heimat zu bieten. Mit dieser Rekordzahl von Mannschaften stoßen wir aber auch an unsere Grenzen, sowohl bei den zur Verfügung stehenden Plätzen als auch bei den Trainern. Insbesondere im „G“ und „F“-Bereich brauchen wir unbedingt noch engagierte Übungsleiter, um die vor uns liegenden Aufgaben bewältigen zu können. Die Wartelisten konnten abgebaut werden, aber weitere Zugänge könnten zu Problemen führen.

Bei internationalen Jugend-Turnieren sind wir mittlerweile eine angesagte Adresse. Der „**SCC-Kids-Cup**“ (früher Time for Kids-Cup), den wir erstmals in eigener Regie Pfingsten 2014 ausrichteten, war wiederum ein großartiger Erfolg. 16 „C“-Jugend-Mannschaften, darunter 5 ausländische Mannschaften, konnten wir auf der Julius-

Hirsch-Sportanlage begrüßen. Ostern 2015 sind wir dann Ausrichter des internationalen **SCC-Berlin-Pokals** vom Euro-Sportring. Es werden 100 Mannschaften des „A“ bis „E“-Bereichs aus dem In- und Ausland bei uns zu Gast sein!

Für die neue Saison wünscht der Vorstand der Fußball-Abteilung allen Mannschaften mit ihren Trainern und Betreuern alles Gute und einen sportlich erfolgreichen Verlauf. **Peter Grote**

Fit und Gesund – Gesundheitssport beim SCC

Vorhang auf für die 23. Abteilung unter dem Dach des Sport-Club Charlottenburg e.V. Seit dem 1. April 2014 hat sich die SCC-Familie um eine weitere zukunftssträchtige Sparte erweitert – den Gesundheitssport. Die neue Abteilung unterscheidet sich insofern von einem Großteil der bisherigen Sportarten, als dass sie Gesundheit und Wohlbefinden durch Sport vor Motive, wie Leistungssteigerung, stellt.

Gerade erst ins Leben gerufen, fängt die Gesundheitssportabteilung jedoch keinesfalls bei Null an. Die bereits bestehenden Strukturen des Medizinischen Sport Clubs Friedenau e.V. mit seinem bisherigen Standort im Ärztehaus in der Hauptstr. 87, fließen samt eines erfahrenen Trainerteams, den vorherigen Mitgliedern sowie optimalen Räumlichkeiten direkt in die Neugründung des SCC-Gesundheitssports mit ein. Im Zuge der Entstehung der neuen Abteilung werden die Trainingsstandorte zusätzlich erweitert, um dem zusätzlichen Trainingsangebot gerecht zu werden. Somit ist der SCC-Gesundheitssport nun auch auf dem Olympiagelände am Adlerplatz sowie im Mommsenstadion aktiv.

Die beiden wesentlichen Standbeine des Gesundheitssports bilden der Rehabilitations- und der Präventionssport. Außerdem werden Kurse im Bereich Sporttherapie angeboten. Was genau es allerdings mit dem neuen Gesundheitsprogramm so auf sich hat und wozu das jeweilige Training gut ist, das verraten die folgenden Zeilen.

Der Rehabilitationssport...

...ist mit derzeit knapp 250 Mitgliedern der am stärksten ausgelastete Trainingsbereich. Mithilfe von regelmäßigem und gezieltem Training soll die Belastbarkeit bei alltäglichen Bewegungsabläufen wiederhergestellt bzw. verbessert werden. In der Regel werden die Rehabilitationsmaßnahmen über ärztliche Verordnungen ermöglicht und von den Krankenkassen gefördert. Der SCC-Gesundheitssport bietet das Rehabilitationstraining sowohl als orthopädische Behandlung in Form von Muskelaufbaukursen als auch über den Lungensport an. Mit dem spezifischen Lungensportangebot ist der SCC hinsichtlich der Qualität, aber auch bei der Anzahl der Kurse, die derzeit führende Kraft in Berlin. Sowohl der Lungen- als auch der Herzsport sollen zukünftig weiter ausgebaut werden, um den Mitgliedern ein qualitativ hochwertiges Training anzubieten.

Präventionssport...

...ist der zweite große Eckpfeiler im Gesundheitssport. Im Vergleich zur Rehabilitation beugt diese Trainingsmaßnahme gesundheitlichen Problemen vor. Aufgrund verschiedenster Faktoren, wie bspw. mangelhafter Bewegung oder stressbedingtem psychischen Druck im beruflichen Alltag, können über eine längere Zeitspanne schwerwiegende gesundheitliche Probleme auftreten. Wer also beispielsweise einer permanenten Schreibtischtätigkeit mit längerer Computerarbeit nachgeht und sich hin und wieder mit schmerzhaften

Nackenverspannungen herumärgern muss, sollte seinem Rücken auch ab und an mal etwas Gutes tun und ihn mit gezielten Übungen entlasten. Unser Kursplan sieht dafür

neben den bewährten „Rücken-Fit“-Programmen auch andere bewegungsorientierte Angebote wie Pilates und Qi-Gong. Durch die enge Kooperation mit anderen Teilen der „SCC-Familie“, wie der Medical Institute GmbH, sticht der Laufsport in all seinen Facetten als ein weiterer Pfeiler des Gesundheitssports heraus. Neben ganzjährig stattfindenden Laufkursen für alle Fitness-Level, erfreut sich insbesondere der Kraftkurs für Läufer nunmehr in seiner vierten Ausgabe immer weiter wachsender Beliebtheit. Das abwechslungsreiche und meist unkonventionelle Training lässt den Spaß am gesunden Sporttreiben keinesfalls zu kurz kommen. Präventionskurse strecken sich meist über einen Zeitraum von 10 Wochen und werden von den Krankenkassen bezuschusst.



Sporttherapie...

...heißt der dritte, noch junge Trainingsbereich vom SCC-Gesundheitssport. Diese Form des Trainings richtet sich an aktive Sportler, die unter professioneller Anleitung Verletzungen vermeiden bzw. therapieren wollen. Derzeit nehmen die Nachwuchsathleten der Leichtathletik-Abteilung an einem ersten Pilotprojekt teil. Diese Form des sportlichen Trainings dient sowohl der Prävention als auch der Rehabilitation und wird gezielt und individuell nach den jeweiligen Beschwerden der Sportler ausgerichtet.

Ob nun aber beim Rehabilitations-, Präventionssport oder der Sporttherapie: Das Motto beim SCC-Gesundheitssport lautet Effektivität durch kleine Trainingsgruppen und einen optimalen zeitlichen Rahmen, um allen Beteiligten gerecht werden zu können. Die meisten Kurse dauern daher 60 Minuten und haben eine maximale Kursgröße von 10 Teilnehmern. Zurzeit findet das Training in knapp 40 Kursen pro Woche statt. Davon sind drei Viertel mit dem Rehabilitationssport abgedeckt. Zukünftig werden jedoch die Bereiche Prävention und Sporttherapie noch wesentlich mehr Beachtung finden. Speziell neue und moderne Angebote werden nach und nach etabliert und weiterentwickelt. Denn Gesundheitssport ist längst nicht mehr nur für die ältere Generation interessant. Viele junge Sportbegeisterte suchen neben ihrem beruflichen Alltag einen Ausgleich in verschiedensten Sport- und Fitnessprogrammen. Der Wille ist also da! Und seit Anfang April ebnet nun auch der SCC-Gesundheitssport den Weg.

Ein Ziel, das nicht nur den Gesundheitssport, sondern auch alle anderen Abteilungen betrifft, ist die Zusammenführung des derzeit individuell betriebenen Fitnesstrainings. Mit einem internen Trainerpool, auf den alle SCCer zugreifen können, soll das Fitnessprogramm im gesamten Verein professionalisiert und optimiert werden. Der Gesundheitssport wird damit für jegliche Angelegenheiten, die mit Fitness, Training & Gesundheit zu tun haben, die zentrale Anlaufstelle sein.



Neue Abteilung – Neue Gesichter!

Das Team des SCC-Gesundheitssports setzt sich aus einem 10-köpfigen Trainerteam und den Abteilungsverantwortlichen zusammen. Den Abteilungsvorsitz hat dabei ein absoluter Mann vom Fach inne: Dr. Srdan Popovic ist als Biomechaniker in der Sportmedizin tätig, wo er täglich verletzte Sportlern diagnostisch und trainingstherapeutisch mit Rat und Tat zur Seite steht. Er ist allerdings nicht nur Organisator und Entscheidungsträger beim SCC-Gesundheitssport, sondern auch engagierter Trainer im Rehabilitationssport. Die Position des 2. Abteilungsvorsitzenden nimmt PD Dr. med. Matthias Krüll, der als ausgewiesener Experte und Lungenfacharzt maßgeblich zur Etablierung und Entwicklung des Lungensports in Berlin und beim SCC beiträgt, ein. Die finanziellen Angelegenheiten regelt Angela Hänsel in Position der Kassenwartin. Auch sie ist nebenbei noch als Trainerin im Rehabilitationssport aktiv. Das weitere Trainerteam setzt sich

aus Physiotherapeuten und Sportwissenschaftlern zusammen, die größtenteils als freiberufliche Trainer tätig sind. Entsprechend der jeweiligen individuellen Fähigkeiten und Fachkompetenzen ist jeder optimal in das Kursangebot integriert, sodass einem professionellen Training mit viel Spaß am Sport nichts entgegensteht.

Die Türen der Gesundheitssportabteilung stehen allen Interessierten ab sofort von Montag bis Freitag offen. Nähere Informationen zu den Angeboten finden Sie unter: www.scc-berlin.

de. Bei Fragen können Sie uns auch jederzeit telefonisch oder per E-Mail erreichen.

SCC-Gesundheitssport - Dr. Srđan Popovic - Tel.: 030/ 2000 381-33

E-Mail: gesundheitsport@scc-berlin.de

Mandy Kunitz

Laufcamp an der Costa de la Luz vom 28.02. - 07.03.2015

Trainieren Sie wie die Profis gemeinsam mit den Experten vom SMS Medical Institute des BMW BERLIN-MARATHON und sichern Sie sich zudem einen Startplatz für den 42. BMW BERLIN MARATHON 2015

Nachdem sich die kompakten SCC EVENTS-Laufcamps in den letzten Jahren wachsender Beliebtheit erfreuten, gibt es 2015 eine absolute Neuerung im Laufkalender: Das SCC EVENTS Camp an der Costa de la Luz. Starten Sie mit dem interdisziplinären Expertenteam

vom SMS Medical Institute des BMW BERLIN-MARATHON in die neue Laufsaison und entfliehen Sie dem Winterschlaf. Ein Trainingsurlaub mit idealen Rahmenbedingungen in einem exklusiven 4-Sterne-Hotel direkt am Mittelmeer. Vor Ihnen liegen ein vielseitiges und umfangreiches Aktivprogramm, laufspezifische Vorträge, sowie ein individuelles Muskel- und Gelenkscreening. Besonderes Highlight ist die Option, einen garantierten Startplatz für den 42. BMW BERLIN-MARATHON am 28.09.2015 zu buchen. Beginnen Sie das Laufjahr doch einmal anders!

more than running
 Ausdauertraining Lauftechnik Regeneration
 Physiotherapie Urlaubsfeeling

**28.2. bis 7.3.2015
 Costa de la Luz**

sms Medical Institute
 SCC | EVENTS
 Camp
www.medical-institute-berlin.de

Anmeldung unter: <http://bit.ly/Auslandscamp>

Bei Fragen stehen wir Ihnen unter 030 301288 99 / info@medical-institute-berlin.de zur Verfügung!

Hallenprobleme

In den letzten Wochen und Monaten mussten wir uns verstärkt immer wieder mit der leidigen Hallensituation beschäftigen, nachdem die erfreulichen Zugänge von Spielerinnen erschwerte Bedingungen für die Trainingsgestaltung bei der 2. bis 4. Frauen mit sich brachten. Trotz dieser Probleme haben wir keine Chance, zusätzliche Trainingszeiten z.B. in einer größeren Halle zu erhalten. Selbst unser Versuch, im Nachbarbezirk Spandau auf Dauer Fuß zu fassen, ist gescheitert.

Um einmal die besondere Situation der Hallenproblematik deutlich zu machen, hier der Ablauf:

Der SCC hat 19 Abteilungen. Diese beantragen im Frühjahr ihren Hallen- und Platzbedarf bei der SCC-Geschäftsstelle. Von hier gehen die Anträge an das Sportamt des Bezirks Charlottenburg/Wilmersdorf. Zum Ende der Sommerferien erhält unsere Geschäftsstelle die Bewilligungen, die leider immer mal wieder Kürzungen aufweisen, da das Sportamt nicht nur den SCC, sondern ca. 100 Vereine im Bezirk zu betreuen hat. Die Bewilligungen werden dann an die Abteilungen verteilt. Der Rahmen ist im einzelnen begrenzt und richtet sich nach dem Zustand des Vorjahres. Eine Ausdehnung oder Erweiterung unseres Bestandes ist nicht möglich, da andere Abteilungen ähnliche Probleme haben und daher keine angestammten Zeiten abgeben können. Gerade haben wir die Zuteilung für die kommende Saison erhalten. Alle zusätzlich beantragten Zeiten wurden nicht genehmigt.

Aber nicht nur unsere Frauenmannschaften leiden unter den o.a. Problemen, unsere Männermannschaft muss seit Ende vorigen Jahres wegen Baumaßnahmen auf die Halle Waldschulallee verzichten. Ein Ende der Bauarbeiten ist immer noch nicht absehbar.

Das ist die aktuelle Situation. Herr Obermann vom Sportamt hat uns gerade zugesagt, im Bezirk Wilmersdorf nach freien Zeiten zu suchen. Ein Erfolg seines Bemühens ist jedoch zweifelhaft. Wir können lediglich versprechen, dass wir in Sachen Hallenzeiten ständig am Ball bleiben werden und dabei keinesfalls das Problem der 2. bis 4. Frauenmannschaften geringer schätzen und bewerten als die Situation der 1. Frauenmannschaft.

Klaus Grahlmann

Es ist Zeit für mich ...

Wer erinnert sich noch an den 25.01.1968 als der damalige Vorsitzende der Handball-Abteilung Henning Opitz - später langjähriger Präsident des Handball-Verbandes Berlin - nicht mehr kandidierte und die Leitung der Abteilung an Sportwart Klaus Grahlmann übergab, der einstimmig zum Vorsitzenden gewählt wurde.

Vielleicht ist es für einige „SCC-Oldies“ interessant, wer in den damaligen Vorstand berufen wurde: nämlich Erich Jüngel zum 2. Vorsitzenden, Rolf Mette zum Sportwart, Achim Schölnhorn zum Kassenwart, Peter Kirscht zum Jugendwart, Henning Opitz und Horst Sukale zu Beisitzern sowie Lothar Schachel und Günter Siede zu Kassenprüfern.

Was hat sich in den folgenden Jahren Besonderes getan? Die Großfeldsaison endet 1974. Der Frauenbereich kann unter Trainer Peter Kirscht 4 Mannschaften zum Spielbetrieb melden.

Damals einmalig in Berlin, heute haben wir das erneut geschafft. 1977 zum 75-jährigen Vereinsjubiläum wird die 1. Frauenmannschaft unter Jürgen Breitzke Berliner Vizemeister. Zu dieser Zeit sind bei uns 11 Jugendmannschaften aktiv. 1978 wird die männl. A-Jugend unter Axel Rabbach Berliner Meister im Kleinfeld. 1980 zum Jubiläum „275 Jahre Charlottenburg“ können wir noch ein Jugendturnier mit 42 teilnehmenden Mannschaften veranstalten. 1981 wird die männl. C-Jugend unter Ulrich Spielmann Berliner Meister. 1985 überschreiten wir die Traumgrenze von 500 Mitgliedern. Trotz ständig fehlender Trainer können wir eine Kindergruppe ins Leben rufen, die von Daniela Grahlmann betreut wird und schließlich 40 Kinder umfasst. Überraschend erhalten wir vorübergehend Zuwachs durch eine Volleyball-Damenmannschaft. Der Freizeitsport boomt mit 180 Mitgliedern. 1990 wird die männl. D-Jugend Pokalsieger unter dem Trainergespann Ulrich und Lothar Spielmann. Die Alten Herren verbuchen 1991 ohne Niederlage ein Punktergebnis von 28 : 0 Punkten.

Am 27.03.1993 lädt der stellv. Vorsitzende Klaus Görlich in die Hockeybaude ein, um unter Beisein von zahlreichen prominenten Gästen Klaus Grahlmann für 25 Jahre als Vorsitzender der Handball-Abteilung zu ehren. Im Mai desselben Jahres folgt der spektakuläre Pokalsieg unserer Männermannschaft gegen den höherklassigen und spielstarken BSV 92 in der Sporthalle Schöneberg. Nach dramatischem Spiel und einem Rückstand von zunächst 15 : 10 führt Kapitän Ingo Grahlmann mit 7 Toren den SCC zu einem 21 : 18 Sieg. Die Mannschaft wurde von 200 Fans unterstützt, die einen ganzen Block besetzten. Es war der 1. Pokalsieg unserer Abteilung im Männerhandball.

Dies ist ein kleiner Auszug aus den 56 Jahren meines Vorsitzes in der Handballabteilung. Über die vielen Ehrungen, die ich in all den Jahren erhalten habe will ich nicht berichten.

Ein großes Dankeschön gilt meinen Sportkameradinnen und -kameraden, die mich in all den Jahren unterstützend bei meiner Arbeit begleitet haben. In den letzten Jahren haben fehlende Trainer, unzureichende Hallenzeiten und geringere Mitgliederzahlen eine kontinuierliche Aufwärtsentwicklung wie z.Z. im Frauen- und Jugendbereich verhindert.

Insofern werden meine Handballkameradinnen und -kameraden Verständnis dafür haben, dass ich mein Amt nunmehr in jüngere Hände übergebe, damit vielleicht mit frischer Kraft ein Aufwärtstrend erreicht werden kann. **Klaus Grahlmann**

Saisonvorbereitung Männer

Die Saisonvorbereitung läuft mit einem auf nunmehr 23 Spieler gewachsenen Kader auf Hochtouren.

Unser Dauerproblem der fehlenden Hallentrainingszeiten versuchen wir durch outdoor-Einheiten zu kompensieren. Eigentlich für eine typische Hallensportart ein unhaltbares Problem, an dem die Handball-Abteilung selbstverständlich schon länger arbeitet.

2 Vorbereitungsspiele gegen den Landesliga-Aufsteiger Polizei SV II und den Landesliga-Absteiger BW Spandau 2000 sind absolviert. Wie in den Jahren zuvor nehmen wir ferner erneut am gut besetzten „Turnier des Bürgermeisters“ in Dahlewitz teil (Leistungsniveau zwischen Verbands- und Brandenburgliga) und hoffen hierbei ein gewichtiges Wort mitreden zu können.

Für die kommende Saison hat sich die Mannschaft das klare Ziel gesetzt, im oberen Drittel mit Aufstiegschance mitzuspielen. Wir dürfen also gespannt sein. An Einstellung und guter Stimmung mangelt es derzeit jedenfalls nicht.

Männliche Jugend B I

Das wird eine „hammerharte“ Saison in der höchsten Spielklasse Berlins, denn mit BFC Preussen, VfV Spandau und VfL Lichtenrade stehen 3 Absteiger aus der Oberliga Ostsee-Spree als Gegner fest, die vergangene Saison schon einmal Bekanntschaft mit den Kadern der Füchse, Eintracht Berlin und VfL Potsdam gemacht haben. Darüber hinaus haben wir es mit den Mannschaften Hermsdorf-Waidm. Lust I und II, Zehlendorf 88, HF BW Spandau 2000, SG OSF Berlin, KSV Ajax-Neptun zu tun, deren Leistungsstärke uns durchaus bekannt ist. Da werden wir es mit unserem relativ dünnen Kader und der Tatsache, dass wir kommende Saison auf 2 Leistungsträger aufgrund von Auslandsaufenthalten verzichten müssen, schwer haben uns durchzusetzen.

Aber Bange machen gilt nicht. Wir sind froh, eine Jugendmannschaft auf diesem Niveau präsentieren zu können. Die jungen Männer müssen lernen sich durchzusetzen und zu akzeptieren, dass es Mannschaften gibt, denen wir nicht gewachsen sind (sein können).

Geri (Team-Manager)

Restliche Saison, neue Saison

Die Feldsaison für die Erwachsenen war bei Redaktionsschluss des letzten Heftes knapp beendet und steht bei Veröffentlichung dieses Heftes kurz vor dem Start.

Die 2. Damen schafften eine kleine Sensation: Zum Rückrudenauftritt wurde dank eines super laufenden Vorbereitungsturniers in Hamburg TusLichterfelde mit 2:1 bezwungen. Von da an steigerte sich die Mannschaft von Spiel zu Spiel, die nachgerückten jungen Spielerinnen brachten sich hervorragend ein und harmonierten perfekt mit den alten Kräften. Alle weiteren Spiele wurden gewonnen, und in der Partie gegen BHC III drei Spieltage vor Saisonende hatten die Mädels auch noch mächtig Treffer im Torverhältnis gut gemacht. Das sollte eigentlich Mut für das letzte Spiel gegen Zehlendorf 88 geben, aber dort zeigte die Mannschaft plötzlich Nerven, keineswegs die vorher gezeigte ansprechende Saisonleistung und verlor. Die langen Gesichter nach Spielschluss verwandelten sich dann aber letztlich doch noch in ungläubige und drei Mal überprüfte Freude, nachdem das Ergebnis aus Lichterfelde hereinkam: TusLi hatte ebenfalls verloren, und somit gehörte der Berliner Meistertitel den zweiten Damen. Herzlichen Glückwunsch! Die Mannschaft, die von Ingo Marquardt und Steffi Hentschel super geführt wird, hat sich in der letzte Saison mächtig weiterentwickelt und feierte den Titel noch ordentlich im Clubhaus.



Auch die **3. Damen**, die nach wie vor enthusiastisch von Jens Eigen geführt werden, bestätigten ihre bestechende Form in der zweiten Saisonhälfte, als sich die einmalige Personalsituation des Vereins auch hier bemerkbar machte: Während andere Mannschaften später in der Saison Besetzungsprobleme haben, gelingt es den dritten Damen immer noch, neue Topspielerinnen zu verpflichten. Und so sprang am Ende wieder ein zehn-Punkte-Vorsprung und 47 geschossene und nur 12 kassierte Tore heraus. Das liegt bestimmt am intensiven Freitagstraining!

Die **1. Damen** haben unter der Regie von Ziad al-Michref und Sascha Kolletzky einen dritten Platz belegt und starten Mitte September in die neue Zweitligasaison.

Auch die **1. Herren** konnten die Klasse halten, und sogar durch einen Sieg über den Aufsteiger Münchner SC am letzten Spieltag noch mit 20 Punkten vor Frankenthal und Dürkheim sowie dem Absteiger Rot Weiss München auf dem 7. Tabellenplatz landen. Die Mannschaft von Felix Angrick erwartet eine schwere Saison, einige Spieler befinden sich nach dem Abitur im Ausland und Ferdi Weinke zog es zum Studium Richtung Westen, so dass es interessant werden dürfte.

Die **2. Herren** legten einen tollen Saisonendspurt hin und schafften am Ende einen sicheren 5. Platz, was mit Sicherheit an den vielen intensiven Nachbesprechungen im Clubhaus lag.

Die **Senioren**, die in einer Spielgemeinschaft mit dem BSC spielen, schafften es auf Platz 3 hinter dem BHC und den Wespen, und die **Alten Herren** – ebenfalls in einer Spielgemeinschaft spielend - sogar auf Platz 2 hinter den Zehlendorfer Wespen!

Die Jugend startet ja bekanntermaßen erst nach den Ferien in die heiße Phase.

Die **Knaben B** Pokal belegen in der Gruppe A den zweiten Platz und die B-Mädchen nehmen aufgrund der großen Anzahl an Mädchen sogar mit zwei Mannschaften am Pokalwettbewerb teil.

Die **Knaben B** sind in der **Liga** Tabellenführer. Die **A-Knaben** waren bisher leider nicht so erfolgreich, hatten aber auch mit verletzungsbedingten Ausfällen zu kämpfen. Die **männliche Jugend B** nimmt nur an den Ligaspielen teil und belegt punktgleich mit zwei weiteren Teams nach drei Spielen den dritten Platz.

Die **Mädchen B** belegen in der **Liga** einen guten Mittelfeldplatz, die A-Mädchen sind Tabellenführer in der Gruppe A.

In der **Meisterschaftsrunde** belegen die **B-Knaben** einen Mittelfeldplatz. Die **A-Knaben** haben bisher noch kein Spiel gewinnen können.

Die **B-Mädchen** sind Tabellenerster und die **A-Mädchen** Tabellendritter. Die **weibliche Jugend B** und die **weibliche Jugend A** liegen momentan auf dem vierten Platz. Die **männliche Jugend B** hat keine Meistermannschaft gemeldet und die **männliche Jugend A** wird wohl die Endrunde nicht erreichen können.

In den Ferien fanden wieder Hockeycamps statt und die teilnehmenden Kinder hatten viel Spaß! Das Minicamp wurde von Lina Pantos und Meike Hartmann geleitet, die den SCC nach ihrer FSJ Zeit leider wieder verlässt und uns mit Sicherheit an allen Ecken und Enden fehlen wird. Danke Meike für Dein Engagement!

Die Abteilung – und hier besonders die **Minis** und der **C- und D-Bereich** - freut sich auf den **Bärchen-Cup** am 13. und 14.09.2014. Die Vorbereitungen laufen unter der altbewährten Leitung von Familie Refle auf Hochtouren!

An ausgewählten Mittwochabenden findet bei Barbara und Udo Preisskat statt, jeder ist hierzu gern gesehen! Besonders im Winter ist dies eine schöne Möglichkeit, in Kontakt zu bleiben. Wir wünschen den Mannschaften eine gute Restsaison bzw. einen guten Saisonstart!
Eure **Claudi Klatt**

Betreut in die Ferien

SCC-Ferienreise an der Paula-Fürst-Schule

14.07.2014

Am Montag, den 14. Juli 2014 ging es endlich los. Die Freude bei den 34 Kindern und uns 6 Erziehern war schon groß. Nach ca. 4 Stunden Fahrt, kamen wir am Ziel, dem Schullandheim Erlenried an. Das Schullandheim Erlenried liegt in Großhahnsdorf und ist etwa 30 km nordöstlich von Hamburg entfernt.

Wir wurden von Sergej begrüßt, der für das Gelände und die Bewirtschaftung zuständig war. Nach der Begrüßung durften die Kinder ihre Zimmer beziehen und sich im Anschluss vor dem Haus sammeln.

Die Erlenried-Rally war eine gute Gelegenheit, um das Gelände zu erkunden, also wurden die Kinder in Gruppen eingeteilt und konnten nach einer kurzen Erklärung beginnen. Die Kinder hatten Spaß und erkundeten das riesige Gelände, mit einem großen Teich, Krötenwanderweg, Fußball- und Basketballplatz, Kletterparcour, Spielplatz und dichtem Geäst.

Im Anschluss konnten sich die Kinder, dank ihrer Erkenntnisse aus der Rally, frei auf dem Gelände bewegen.



Um 18 Uhr gab es dann Abendbrot, wobei fünf Kinder dabei halfen die Tische zu decken und nach dem Abendbrot auch wieder abzudecken. Nach dem Abendbrot gab es noch ein wenig Spielzeit und anschließend gingen sie alle zu Bett.

15.07.2014

Am nächsten Tag gingen wir um 8:00 Uhr zum Frühstück und packten zusätzlich unsere Lunchpakete für den Hochseilgarten Lütjensee.

Dort angekommen wurden die Kinder in Gruppen eingeteilt. Ein kleiner Teil ohne Erfahrung, übte im Hochseilgarten bis 1,50 m und der größere Teil hatte große Freude im Hochseilgarten bis 3,00m Höhe. Zwischendurch konnten die Kinder ihre Lunch-pakete zu sich nehmen. Wer den Parcour einer Höhe von 1,50m überwand, der konnte auch den schwierigeren Parcour meistern.

Es wurde viel gelacht und es gehörte großer Mut dazu, manch ein Hindernis zu überwinden. Die Kinder hatten alle viel Freude und wuchsen zum Teil über sich hinaus.

Am Ende des Tages gab es noch ein leckeres Abendbrot und freies Spiel, bevor die Kinder um 21.00 Uhr zu Bett gingen.

16.07.2014

Am Mittwoch blieben wir auf dem Gelände und nach dem Frühstück konnten sich die Kinder für ca. 2 Stunden frei bewegen. Manche spielten Tischtennis, manche Fußball, einige vergnügten sich im Kletterparcour oder spielten Fangen und Verstecken. Auch die Kinder mit erhöhtem Betreuungsbedarf spielten mit Begeisterung auf dem Gelände, ohne dass ein Eingreifen seitens der Erzieher notwendig war. Diese Reise war ein gutes Beispiel für Inklusion.

Am Vormittag veranstalteten wir dann nach dem Mittagessen olympische Spiele, bei denen die Kinder an einer der sechs unterschiedlichen Stationen ihr Bestes gaben. Sie konnten auf Zeit rennen, drei Parcours überwinden, balancieren und klettern.

Alle Kinder waren ehrgeizig, teamfähig und hatten Spaß an den Herausforderungen. Nach dem Abendbrot hatten wir alle sehr viel Spaß in der Disco. Kinder und Erzieher tanzten, sangen und musizierten zum Teil selbst. Für den späten Abend hatten wir ein Lagerfeuer vorbereitet. Die Kinder konnten Stockbrot und Marshmallows über dem Feuer grillen. Die Stöcker wurden unter Aufsicht eines Erziehers geschnitzt.

Ein schöner Tag ging zu Ende und die Kinder fielen ins Bett und schliefen nach kurzem Vorlesen schnell ein.

17.07.2014

Am nächsten Tag stand das Freibad auf dem Plan und wir machten uns schon früh auf den Weg. Wir liefen ca. eine Stunde durch die Natur, hin zum Freibad.

Im Schwimmbad angekommen, besprachen wir die Regeln und gingen erst in den Außenbereich. Nach einer kurzen Zeit gaben wir die Ergebnisse der olympischen Spiele bekannt und verteilten die Preise. Danach hatten die Kinder die Möglichkeit ins Hallenbad zu gehen, dort gab es ein Wellenbad und einen Wasserspielplatz in denen sie Spaß und Freude hatten.

Um ca. 16 Uhr machten wir uns auf den Rückweg und kamen rechtzeitig zum Abendbrot wieder an. Danach durften die Kinder noch ca. eine Stunde spielen und gingen dann zu Bett.

18.07.2014

Am nächsten Morgen wurden die Zimmer aufgeräumt und die Koffer gepackt. Wir schossen noch Gruppenfotos und verabschiedeten uns von Sergej.

Die Rückfahrt verlief gut und an der Paula-Fürst-Schule angekommen, nahmen die Eltern ihre Kinder in Empfang und verabschiedeten sich. Wir verstauten unser Material, setzten uns noch in ein Cafe und ließen diese schöne Fahrt noch einmal Revue passieren, bevor wir uns ins Wochenende verabschiedeten.

Es war für die Pädagogen und die Kinder eine schöne Fahrt, mit vielen Aktivitäten, Spaß und einer tollen Atmosphäre, wodurch sich Kinder und Pädagogen besser kennenlernen konnten.

Das Erzieherteam vom SCC Berlin e. V. / H. Diallo

Unsere Hortreise vom Halemweg nach Ahlimbsmühle

In den Sommerferien waren wir mit 30 Kindern von der 1. bis zur 4. Klasse am Lübbesee in Ahlimbsmühle. Für einige Kinder aus unserer ergänzenden Förderung und Betreuung war es der einzige Urlaub in den 6-wöchigen Sommerferien und so wurde dem mit großer Aufregung entgegen gefiebert.

Nach dem Abschied von den Eltern, ging es morgens an einem Montag ab in den Urlaub. Nach 1,5 stündiger Fahrt erreichten wir unsere Unterkunft auf einem freien Gelände direkt in der Natur. Dort verbrachten wir eine tolle und erlebnisreiche Woche mit warmen Temperaturen.



Wir wohnten in kleinen Gruppen in rustikalen und urigen Holzbungalows in unmittelbarer Nähe des Sees.

Zu unseren Aktionen gehörte natürlich der Badespaß am See, gemeinsames Grillen und Pizza backen, ein lustiger Frettchenzirkus und unsere legendäre Talentshow, bei welcher bei dem einen oder anderen Kind die verborgenen Talente und Fähigkeiten zum Ausdruck kamen. Die Bandbreite bei der Talentshow war sehr vielfältig. Sie reichte vom Aufführen von Sketchen und Theaterstücken bis hin zu artistischen Kunststücken und Gesangeinlagen.

Ohne schulischen Stress und in entspannter Naturatmosphäre genossen die Kinder ihre Ferienfreizeit ohne Eltern.

Es war schön zu beobachten, wie die jüngeren und älteren Kinder miteinander kooperierten und nahezu selbstständig ihren Alltag auf dieser Reise regelten.

Aus unserer Sicht, war diese Reise ein weiterer kleiner Baustein in der ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung aller Kinder.

Susanne Kogelheide, Inga-Brit Richter, Carolin Toepfer und Bernd Günther

Die Kletterfahrt vom 8. bis 11.Juli 2014

Nach der Zeugnisvergabe in der Paula-Fürst-Schule fuhren wir dieses Jahr mit drei Bussen des SCC und einem privaten PKW mit 23 Kindern aus der 1. bis 9. Klasse und fünf ErzieherInnen aus Grundschule und Sek auf Kletterfahrt nach Ostrau bei Halle. Da der Sommer 2014 etwas instabil war, beschlossen wir die trockene Phase gleich nach der Ankunft am Nachmittag zum Klettern zu nutzen. Gleich nachdem die Zimmer bezogen waren, ging





es zum „Anklettern“ in den Porphyr-Steinbruch bei Löbejün. Beendet wurde der Ausflug durch einen heftigen Regenschauer. Deswegen wurde der folgende Mittwoch zum Badetag im Spaßbad in Halle ausgerufen.

Am Donnerstag konnten wir dann von vormittags bis in den späten Nachmittag in den Seilen hängen. Herrlich.

Da wir vom Förderverein noch ein weiteres Seil gesponsert bekommen haben, konnten wir an fünf Routen gleichzeitig die Kinder klettern lassen.

Die Unterkunft im katholischen Gemeindehaus in Ostrau war gemütlich und wird gerne wieder gebucht. Auf dem riesigen mitgenommenen Fernseher konnten wir die Fußballweltmeisterschaft verfolgen. Freitagmittag übergaben wir 23 gesunde, müde aber glückliche Kinder an ihre Eltern.

Jahrgangsübergreifend, Grundschule und Sek gemischt, Erzieher aus allen Bereichen, themenbezogene Reise in den ersten Ferientagen; nächstes Jahr gerne wieder.

Michael Valjavec

Unser Jubiläumsturnier

Hallo liebe Freunde des Sportkegelns!

90 Jahre Sportkegeln im SCC! Unter diesem Motto fand am 28. Juni 2014 in der Kegelsporthalle Lenther Steig die Jubiläumsveranstaltung statt. Unsere Gäste vom SV Chemie Böhlen und von rot-weiß Wilhelmshaven trafen um 9:30 Uhr bei uns ein, wir reichten ein kleines Frühstück, so dass alle gestärkt den sportlichen Wettkampf angehen konnten. Die weiteren Gäste von BFC Alemannia 1890 und von KSC Amicitia trafen um 10:00 Uhr ein.

Mit unseren Sportfreunden aus Böhlen war das die 10. Begegnung die jährlich einmal abwechselnd in Böhlen und in Berlin stattfindet.

Das Jubiläumsturnier startete unter der Leitung von Bodo Seiffert am Vormittag über 8 Bahnen; 12 Würfe je Bahn, also gesamt 120 Kugeln waren zu spielen.



Der Turnierleiter Bodo Seiffert

Es traten folgende Mannschaften an:

rot-weiß Wilhelmshaven	1 Mannschaft
SV Chemie Böhlen	2 Mannschaften
BFC Alemannia 1890	2 Mannschaften und
SCC Berlin	2 Mannschaften.

Jeder Teilnehmer am Wettkampf erhielt ein T-Shirt in der Farbe seines Clubs mit dem Aufdruck „90 Jahre Sportkegeln SCC Berlin“ auch zur Erinnerung an das Jubiläum.

Ab 10:30 Uhr rollten die Kegel bis ca. 14:00 Uhr. Danach wurde für die Stärkung aller Teilnehmer und Gäste der Grill

angeworfen und der Durst gelöscht.

Ganz besonders haben wir uns darüber gefreut, dass der Präsident des SCC, Andreas Statzkowski und der Ehrenpräsident des SCC, Dr. Klaus Henk bei uns zu Gast waren. Andreas Statzkowski sprach die Grußworte und nahm anschließend mit Dr. Klaus Henk und Beide

Die T-Shirts in den Farben der Clubs.



Tafesse die Siegerehrung vor. Beste Mannschaft war die 1. von BFC Alemannia 1890, die mit Bernd Krüger mit 904 Holz das beste Einzelergebnis zu verzeichnen hatte. Die weiteren prämierten Plätze belegte KSC Amicitia und rot-weiß Wilhelmshaven. Für die Gastgeber blieben nur die hinteren Plätze, wir waren aber nicht traurig, denn wichtig war doch, dass es ein gelungener Tag war.



SCC Präsident Andreas Statzkowski und Beide Tafesse, Vorsitzender der Kegelabteilung

Gerd Manz trug die Ergebnisse vor.



Die Siegerehrung nahm SCC Präsident Andreas Statzkowski vor.



Sigi Koczvara von SV Chemie Böhlen nahm den Erinnerungspokal zum 10. Treffen in Berlin entgegen.



Klaus Fuchs übernahm den Pokal für rot-weiß Wilhelmshaven entgegen.





Die Prämierten: Kleine-Kölker (2), Krüger (1) und Schulz (3).

Die beste Mannschaft: BFC Alemannia 1890 mit Bernd Krüger, Siegfried Heiner, Renate Abraham und Heinz Schulze (vlnr).



BFC Alemannia 1890 I

Name	Holz	Platzierung
Heiner, Siegfried	871	6.
Abraham, Renate	862	9.
Schulze, Heinz	856	12
Krüger, Bernd	904	1.
Summe	3493	1.

rot-weiß Wilhelmshaven

Name	Holz	Platzierung
Hehlmann, H.	841	16.
Dorn, H.	862	9.



Die Mannschaft von KSC Amicitia: vorn Herbert Halfter und Dietrich Berbeling; hinten Karsten Schulz, Edwin Sorge, Bodo Seiffert, Lothar Banitzki und Wolfgang Achenbach.

Halfter, Halfter	849	15.
Klein-Kölker, P.	892	2.
Summe	3444	2.

KSC Amicitia

Name	Holz	Platzierung
Sorge, Edwin	849	14.
Banitzki, Lothar	859	11.
Achenbach, Wolfgang	834	17.
Schulz, Karsten	891	3.
Summe	3433	3.

SCC Berlin I

Name	Holz	Platzierung
Daske, Joachim	873	5.
Heupel, Wolfram	883	4.
Tafesse, Beide	853	13.
Manz, Gerd	800	22.
Summe	3409	4.

SCC Berlin II

Name	Holz	Platzierung
Heise, Stefan	829	19.
Busack, Klaus	863	8.
Berbeling, Dietrich	834	17.
Lorenz, Jörg-Michael	826	20.
Summe	3352	5.

BFC Alemannia 1890 II

Name	Holz	Platzierung
Rändler, G.	634	30.
Seiffert, A.	731	26.
Münchow, Michael	867	7.
Kulka, Horst	819	21.
Summe	3051	6.

SV Chemie Böhlen I

Name	Holz	Platzierung
Mocker, Winfried	790	24.
Reinstein, M.	648	29.
Wendt, Mario	756	25.
Arnold, Olaf	798	23.
Summe	2992	7.

SV Chemie Böhlen II

Name	Holz	Platzierung
Kissner, „Jürgen	609	32.
v. Beulwitz, Helmut	685	27.
Reuss, R.	659	28.
v. Beulwitz, T.	630	31
Summe	2583	8.

Hier noch eine erfreuliche Nachricht, ab 1. August 2014 können wir wieder jeden Mittwoch von 18:00 – 22:00 Uhr in der Sportanlage Lenthaler Steig trainieren; das ist möglich geworden, weil das Bezirksamt Spandau sich für den Verband der Kegler von Spandau (VKS) eingesetzt hat. Dem VKS ist auch nicht entgangen, dass wir vom SCC zusammen mit BFC Alemannia 1890 und KSC Amicitia mit Unterschriftensammlungen und sonstigen Aktivitäten um die weitere Nutzung der Anlage gekämpft hatten. Wir gratulieren dem VKS zu dem erfolgreichen Kampf und bedanken uns, dass wir zu gleichen Bedingungen wie die dort trainierenden Clubs des VKS die Anlagen nutzen können.

So sind alle Voraussetzungen für die neue Saison geschaffen. Leider haben wir jedoch erhebliche Besetzungsprobleme. Unsere Spielgemeinschaft reduziert sich durch Krankheiten und auch durch Sterbefälle.

Daher von uns dieser Aufruf:

Kegeln ist ein Sport, den man auch noch bis ins hohe Alter aktiv betreiben kann, darum wenden wir uns an die Sportfreunde des SCC, die ihrem Sport nicht mehr ausführen können, doch einmal bei uns am Lenthaler Steig vorbeizukommen, vielleicht wäre das Kegeln doch eine Alternative zu dem Sport, den man nun nicht mehr ausüben kann. Das hat ganz sicher nichts mit Abwerbung zu tun, sondern ist ein Vorschlag mal etwas anderes zu probieren.

Abschließend hoffen wir auf einen guten Verlauf der Saison 2014/15, bedanken uns herzlich bei allen, die zum Gelingen unserer Feier am 28. Juni beigetragen haben und vor allen Dingen bleibt gesund. Allen Sportkameraden viel Glück und Gut Holz wünschen **Gerd Manz und Beide Tafesse**

SCC BLAX bei der Deutschen Lacrosse Meisterschaft

Am 14. und 15. Juni wurde die Deutsche Lacrosse-Meisterschaft in Neubiberg bei München ausgetragen. Das erste Damenteam des SCC hat sich in den Playoffs in Dresden einen Platz im Halbfinale erkämpft und brach schon Freitagabend topmotiviert Richtung Bayern auf.

Die Spiele in der Bundesliga Ost hatte die Mannschaft problemlos gemeistert, doch galt es, sich nicht auf den Siegen auszuruhen. Das Gefälle in der Spielerfahrung zwischen den Teams in der noch jungen Liga ist groß, und im vergangenen Jahr scheiterten die Damen in den Playoffs an der Herausforderung, sich auf stärkere Gegner einzustellen.

Rob Novorolsky, der das Team seit Anfang 2014 trainiert, konnte mit zwei Siegen gegen die Mainz Musketeers und den SC Frankfurt 1880 in den Playoffs erste Erfolge auf dem Weg zur Meisterschaft verbuchen. Nach drei Jahren beim DHC Hannover, den er zweimal zum Meistertitel führte, verschlug es Novorolsky nach Berlin – mit dem klaren Ziel vor Augen, auch mit den BLAX-Damen den Pokal zu ergattern. Zuletzt war dies der Mannschaft im Jahr 2006 gelungen.

Die Herren der SCC-Lacrosse-Abteilung mussten sich in den Playoffs Teams aus München und Stuttgart geschlagen geben und verpassten somit knapp den Einzug ins Halbfinale.

Nach fast acht Stunden Busfahrt erreichten die Damen das Neubiberger Hotel und fanden sich noch zu später Stunde zum Stretching ein, um optimal auf das Spiel am nächsten Tag vorbereitet zu sein. Da die Begegnung mit dem HLC Rot-Weiß München erst für 16 Uhr angesetzt war, ließen sich tags darauf entspannt beim Frühstück mit Waffeln und Obstsalat letzte Strategiebesprechungen erledigen.

Um etwa 12.30 fand sich das Team im Sportzentrum Neubiberg, dem Austragungsort, ein. Der Neubiberger Bürgermeister und die Rektorin der Bundeswehruniversität München, deren Lacrossespieler an der Organisation beteiligt waren, hielten Eröffnungsreden. Danach hieß es für die Mannschaft gespannt dem Anpfiff entgegenzufeiern.

Hätte man dem Wetterbericht Glauben geschenkt, sollte es in Strömen regnen. Abgesehen von ein paar Wolken am Himmel boten sich jedoch perfekte Bedingungen für das Spiel gegen München dar. Nach der ersten Halbzeit stand es 6:1 für die überlegene Münchner Mannschaft. In dem harten, aber fairen Spiel verlor der BLAX am Ende trotz hervorragender Leistung durch Offensive und Defensive 11:4 gegen das bayrische Team. Torschützinnen waren Anika Altenhain, Anjulia von Oetinger, Kathrin Wichmann und Lea Fuchs.

Am Sonntag, den 15. Juni, stand demnach die Partie um den dritten Platz gegen den HTHC Hamburg auf dem Plan. Mit dieser Mannschaft hatten die SCC-Lacrosserinnen noch eine Rechnung von den Playoffs offen, da sie dort gegen die Hamburger Damen verloren hatten. Auch diesmal sollte es leider nicht für einen Sieg reichen. Nachdem der BLAX in der ersten Halbzeit in Führung gegangen war, gelangen Hamburg einige schnelle Tore. Bis zum Ende des Spiels glückte den SCC-Damen kein Tor mehr, das zum Ausgleich geführt hätte. Der Endstand von 5:6 macht deutlich, wie ebenbürtig die Gegner in diesem Spiel waren. Die Tore auf SCC-

Seite stammten von Anjolie von Oetinger, Kathrin Wichmann und Louisanne von Galen.

So groß die Enttäuschung über die Niederlage, so schön sind dennoch die Erinnerungen, die die Spielerinnen von dem Wochenende mit nach Hause nahmen. Das Team hatte in der Konstellation erst in den vergangenen Wochen zusammengefunden und in kurzer Zeit gelernt, als Einheit zu funktionieren. Starke Saves durch die langjährige Nationaltorfrau Sabine Paul bleiben ebenso im Gedächtnis wie eine tolle Leistung von Anna Thrun, die erst vor wenigen Monaten zum ersten Mal einen Lacrosse-Schläger in der Hand gehalten hatte.

Bei der Siegerehrung ging der SCC dennoch nicht ganz leer aus, denn Trainer Rob erhielt eine Ehrung für seine Verdienste um die Weiterentwicklung des deutschen Lacrosse. Er und die BLAX-Damen richteten den Blick nach vorne. Schon eine Woche später (am 20. Juni) begannen die Berlin Lacrosse Open, ein vom BLAX organisiertes Turnier, an dem Mannschaften aus ganz Europa und den USA teilnehmen und das dieses Jahr zum zwanzigsten Mal stattgefunden hat. Zum Auftakt bestreitet das deutsche Nationalteam ein Freundschaftsspiel gegen die Niederlande. Zwei BLAX-Spielerinnen, Kamila M. Krecidlo und Lea Fuchs, sind in der Auswahl vertreten.

Nach einer großartig organisierten Meisterschaft ist für den deutschen Lacrosse-Sport jedenfalls weiterhin eine klare Tendenz nach oben zu erkennen, was Professionalisierung der Events mit Live-Übertragung, spielerische Leistung der Mannschaften, hervorragende Schiedsrichter und wachsende Zuschauerzahlen anbelangt. Man darf gespannt sein, wohin sich der Sport in Deutschland in den kommenden Jahren entwickeln wird.

Nina Buchgraber



Sommersaison

Das Highlight der Sommersaison 2014 war mit Sicherheit die Europameisterschaften in Zürich. Fünf Berliner schafften die Qualifikation für die EM und hiervon kamen drei Athleten vom SCC Berlin, die zwei Medaillen und zwei 5. Plätze mit nach Berlin brachten. Aber auch die Jugend-WM in Eugene, für die sich Noelya Schonig als Ersatzläuferin für die 4x400m Staffel qualifizierte und im Vorlauf ein gutes Rennen machte, sowie die Deutschen Meisterschaften mit vielen spannenden Wettkämpfen prägten den Sommer. Ein Indiz für die gute Schüler- und Jugendarbeit unserer Trainer ist u.a. auch die Tatsache, dass sich die U16 und die U20 für die Team-DM Mitte September qualifizierten und am Endkampf in Lage teilnehmen werden.

14./15.6.2014 Silber und Bronze bei den Deutschen Juniorenmeisterschaften

Bei den Deutschen Juniorenmeisterschaften am 14./15.6.2014 in Wesel gab es einmal Silber und einmal Bronze sowie viele gute Platzierungen unter den Top 8 für die Athleten des SCC.

Silber gewann Marcel Jastrzembki über 110m Hürden in 14,44 s.(PB). Die bronzene Medaille ging an Charlene Woitha mit 59,93m im Hammerwurf.

Jeweils den 4. Platz gewannen Julie Hartwig im Diskuswurf mit 51,99m sowie die 4x100m-Staffel mit Oliver Pritzlaff, Nico M. Leistner, Marcel Jastrzembki & Evgeni Azarov in 41,22 s.. Damit verpassten sie zwar ganz knapp das Podest, können aber trotzdem zufrieden sein.

Auf Platz 5 beendet Oliver Pritzlaff das 100m-Finale in 10.60 s. Diese neue persönliche Bestleistung war auch gleichzeitig die Norm für die DM der Erwachsenen.

Gleich zwei sehr gute 6. Plätze sicherte sich Svea Köhrbrück im Sprint. Über 100m sprintete sie 11,96 s. und über die 200m kam sie in 24,31 s. (PB+DM-Norm) ins Ziel. Ebenfalls den 6. Platz belegte Franziska Kindt über die 400m Hürden in 61,11 s. (DM-Norm).

Die 4x100m-Staffel der Juniorinnen mit Laura Thomsen, Svea Köhrbrück, Noelya Schonig und Bonnie Ahr lief 46,78 s. und belegte Platz 8.

Im Langstreckenbereich über 5000m lief Luisa Boschan auf Platz 8 in 17:05,64 min. und Tim Ramdane Cherif auf Platz 11 in 14:47,04 min. Im Dreisprung landete Patricia Hülse mit 11,81 m auf Platz 9 und Maxim Lehn mit 13,81m auf Platz 10.

2./22.6. und 29.6.2014: Berlin-Brandenburgische Meisterschaften

Bei den Berlin-Brandenburgischen Meisterschaften, die an zwei Wochenenden in Potsdam bzw. im Jahnstadion, stattfanden, untermauerte der SCC Berlin erneut seine Rolle als füh-



render Leichtathletikverein Berlins. Insgesamt gewannen unsere Athleten 26 Goldmedaillen, 19 Silbermedaillen und 13 Bronzemedaillen und in zwei Disziplinen gab es gleich einen Dreifach-Triumph (100m Männer und 800m Frauen).

Meister wurden:

100m Mä: Eric Franke (10,81 s.), 200m Mä: Maximilian Kessler (21,70 s.). 5000m Mä: Hannes Liebach (14:37,98 min.), Weit Mä: Evgeni Azarov (6,81 m), Kugel Mä: Gordon Wolf (15,85 m), Diskus Mä: Gordon Wolf (60,02 m)

100m Fr: Svea Köhrbrück (11,93 s.), 200m Fr: Franziska Kindt (25,68 s.), 800m Fr: Nadia Dagher (2:14,47 min.), Weit Fr: Eileen Matthes (6,16 m), Diskus Fr: Julie Hartwig (53,10 m), Hammer Fr: Charlene Woitha (61,75 m)

100m m U20: Nico M. Leistner (10,80 s.), 800m m U20: Maximilian Streubel (2:00,54 min.), 1500m m U20: Keyhan Hatami (4:00,36 min.), Drei m U20: Maxim Lehn (13,85 m)

100 Hü w U20: Magdalena Aygekum (15,03 s.), Weit w U20: Patricia Hülse (5,36 m)

100m m U18: Antonin Rachut (11,42 s.), Weit m U18: David Toca Gutierrez (6,42 m)

100m M15: Yacouba Pfälzner (11,86 s.), 300m M15: Javon Sean Williams (38,30 s.), Speer M14: Darik Koch (39,06 m)

sowie die 4x100m-Staffeln der Männer (41,51 s. - George Petzold, Eric Franke, Oliver Pritzlaff & Evgeni Azarov) und der w U20 (49,58 s. - Taye Olufunke Ayeni, Bonnie Ahr, Magdalena Aygekum, Alina Mussotter)

Die Vizemeisterschaft errungen:

George Petzold (100m Mä - 10,90 s.), Eric Franke (200m Mä - 21,83 s.), Hannes Liebach (1500m Mä - 3:55,09 min.), Olaf Pusch (Drei Mä - 14,15m), Leo Seeber (3000m m U20 - 8:53,94 min.), Antonin Rachut (200m m U20 - 23,18 s.), Leonhard Wendt (Speer M15 - 45,16 m), Travis Pantel (Weit M14 - 5,59 m), Mares-Elaine Buchhauser (800m Fr - 2:16,04 min.), Urszula Westhof (Weit Fr - 6,06 m), Jennifer Prestel (Kugel Fr - 11,36 m), Arabella Himmelstoß (100m Hü w U20 - 15,25 s.) Bonnie Ahr (Weit w U20 - 5,27 m), Magdalena Aygekum (200m w U18 - 26,19 s.), Helen Stramm (Weit w U18 - 5,40 m), Nina Belkora (100m W15 - 12,74 s. und 300m W15 - 44,31 s.) sowie die 4x100m-Staffel der U18 mit Helen Stramm, Georgina Reinhold, Tiziana Ziegen und Nina Belkora (49,15 s.).

Mit der Bronzemedaille geehrt wurden:

Oliver Pritzlaff (100m Mä - 10,95 s.), Tom Krüger (400m m U20 - 50,19 s.), Tim Ramdane Cherif (1500m Mä - 3:57,53 min.), Alexander Fuchs (Weit m U20 - 6,82m), Jordan Dawerdt (Kugel m U18 - 13,35 m), Javon Sean Williams (100m M15 - 12,21 s.), Laura Thomsen (100m Fr - 12,27 s.), Alena Gerken (200m Fr - 26,59 s.), Luisa Boschan (800m Fr - 2:16,93 min.), Noelya Schonig (200m w U20 - 25,33 s.), Jennifer Prestel (Diskus w U20 - 42,44), Georgina Reinhold (100m w U18 - 12,73 s.), Tiziana Ziegen (100m W15 - 13,00 s. und Weit w U18 - 5,07 m),

12./13.7.2014: Norddeutsche Meisterschaften 2014

Die Norddeutschen Meisterschaften fanden in diesem Jahr am 12./13.7.2014 in Hamburg statt. Eine größere Auswahl von SCC-Athleten fuhr nach Hamburg und hatten auf dem Heimweg 8 Meistertitel, 5 Vizemeistertitel und 1 Bronzemedaille im Gepäck.

Norddeutsche Meister wurden:

Svea Köhrbrück (100m Fr - 11,87 s.), Nadia Dagher (5000m Fr - 17:42,02 min.), Franziska Kindt (400m Hü Fr - 61,76 s.), Urszula Westhof (Weit Fr - 5,97 m), Charlene Woitha (Hammer Fr - 60,74 m), Hannes Liebach (1500m - 3:50,69 min. und 3000m Hindernis - 8:51,60 min.) sowie die 4x100m-Staffel der U18 mit Helen Stramm, Georgina Reinhold, Magdalena Aygekum & Arabella Himmelstoß (49,07 s.).

Die Vizemeisterschaft gewannen Christine Ackermann (400m Hü Fr - 62,97 s.), Olaf Pusch (Drei Mä - 14,61 m), Arya Mesgary (Weit m U18 - 6,74 m), Liane Weidner (1500m Hindernis w U18 - 5:14,60 min.) und Helen Stramm (Weit w U18 - 5,81 m).

Die einzige *Bronzemedaille* für den SCC erreichte Eric Franke über 100m der Männer in 10,60 s.

26./27.7.2014: Deutsche Meisterschaften

Ende Juli fuhr das Team des SCC nach Ulm zu den Deutschen Meisterschaften. Das sportliche Highlight der Meisterschaften lieferten die 100m-Sprinter im Finale und mittendrin Lucas Jakubczyk. In einem packenden Zeitkampf zwischen Lucas und Julian Reus (TV Wattenscheid) hatte der Konkurrent nach langem Studium der Zielfotos die „Nase vorne“



und gewann mit einer Tausendstel Vorsprung. Zu Buche standen für beide 10,01 s. (+2,2). Gemeinsam werden beiden nun bei der EM in Zürich starten und hoffentlich auch gemeinsam ins EM-Finale einziehen.

Am stärksten präsent war der SCC beim Diskuswurf der Männer: zu Dritt standen sie im Endkampf. Meister wurde Robert Harting (66,67 m) - zum 8. Mal in Folge! Auf Platz 6 folgte Christoph Harting (60,79m) und auf Platz 7 Gordon Wolf (59,91m). Ebenfalls stark präsentierten sich unsere Werferinnen. Julia Fischer gewann den Vizemeister-Titel im Diskuswurf mit 63,02m, Charlene Hammer warf den Hammer auf 61,62m und belegte Platz 5 und Franziska Krebs Speer flog auf 53,95m, was Platz 7 bedeutet.

Außerdem gewannen die Athleten des SCC noch zwei Bronzemedailien. Hannes Liebach zeigte über die 3000m Hindernis ein couragiertes Rennen und lief in 8:50,36 min. ebenso auf den Bronzerang, wie die 4x100m-Staffel der Männer mit George Petzold, Lucas Jakubczyk, Oliver Pritzlaff und Nico M. Leistner (40,52 s.).

Im Rahmen der Meisterschaften wurden auch die 4x400m-Meisterschaften der U20 ausgetragen und auch hier zeigten unsere Jungs eine starke Leistung und belegten in 3:21,13 min. Platz 6 - Glückwunsch an Ton Krüger, Nico M. Leistner, Leander Rolef & Arya Mesgary.

Die weiteren Ergebnisse:

Oliver Pritzlaff (100m-10,75s. VL), Tim Ramdane Cherif (5000m-15:14,16 min. - Platz 23), Marcel Jastrzembki (110m Hürden-14,48 s. VL), Svea Köhrbrück (100m-11,81 s. (+2,5) VL, 200m-24,12 s. (+2,8) VL), Luisa Boschan (5000m-17:30,84 min. - Platz 22), Franziska Kindt (400m Hü-61,79 s. VL), Julie Hartwig (Diskus-53,06 m-Platz 9).

8.-10.8.2014: Deutsche Jugend-Meisterschaften – Zweimal Jenni auf dem Podest

Zweimal Medaillen gewannen die Athleten des SCC bei den Deutschen Jugendmeisterschaften vom 8.-10.8.2014 in Bochum und beide Medaillen gingen an die Jennis.

Den Auftakt machte Jennifer Okun über 3000m Bahngehen der U18. Sie gewann in 16:07,69 min. die Silbermedaille. Die zweite strahlende Jenni hieß Jennifer Prestel, die mit neuer persönlicher Bestleistung von 46,35m die Bronzemedaille im Diskuswurf der U20 gewann.

Aber nicht nur Medaillenplätze zeugen von guten Leistungen. Auf einen sehr guten 4. Platz kam Nico Marcel Leistner im 100m-Sprint der U20 mit 10,80 s., wobei er im Vor- und Zwischenlauf mit jeweils 10,69 s. eine neue PB aufstellte. Auch Sebastian Fischbach lief auf den 4. Platz. In einer Zeit von 3:55,84 min. war er der 4.Schnellste über 1500m der U20.

Dass ein 5. Platz ganz unterschiedlich gewertet werden kann, zeigt das der 5. Platz von Helen Stramm im Weitsprung der U18 mit 5,75 m eine sehr gute Platzierung war, während Noelya Schonig im 400m Hürdenlauf der U20 (62,28 s.) mit ihrem 5. Platz eher unzufrieden sein dürfte.

Jeweils auf Platz 6 platzierten sich Marcel Jastrzembki (110m Hürden U20 - 14,60 s.), der im Endlauf durch einen Sturz auf der Nebenbahn großes Pech hatte, Patricia Hülse (Dreisprung U20 - 12,07 m), Leo Seeber (5000m U20 - 15:19,12 min.) und die 4x100m-Staffel (Leon Tenschert, Nico M. Leistner, Marcel Jastrzembki & Tom Krüger - 42,42 s.). Und

ebenfalls unter die Top 8 kam Maxim Lehn im Dreisprung der U20 (13,93 m).

Die weiteren Ergebnisse:

11. Platz: Liane Weidner - 1500m Hindernis U18 - 5:29,63 min.

11. Platz: Keyhan Hatami - 1500m U20 - 4:01,46 min.

10. Platz: 3x800m Frauen - Nadia Dagher, Mares E. Buchhauser & Luisa Boschan - 6:49,42 min.

14. Platz: Leo Seeber - 3000m U20 - 8:44,85 min.

Vorläufe:

200m U20 - Nico M. Leistner - 22,22 s.

400m U20 - Tom Krüger - 50,73 s

1500m U18 - Max Streubel - 4:10,56 min.

Europameisterschaften

Unsere drei Athleten bei der EM präsentierten sich in herausragender Form und waren auf den Punkt topfit.

Lucas Jakubczyk erreichte sein persönliches Ziel und lief als Sieger in seinem Halbfinale (10,23 s.) ins 100m Halbfinale. Im Finale konnte er seine Leistung bestätigen und lief in 10,25 s. auf Platz 5. Ein sehr gutes Ergebnis, welches ihm viel Selbstvertrauen für die Staffel gegeben hat.



61,20m zu Frieden sein. Auch wenn sie vielleicht mit einer Medaille geliebäugelt hat, ist der 5. Platz eine gute Leistung nach dem Trainerwechsel und den damit verbundenen Umstellungen im Training. Siegerin wurde Sandra Perkovic mit 71,08m.

Nach seinem hervorragenden Auftritt im Einzel, krönte Lucas Jakubczyk seine EM und gewann mit der 4x100m-Staffel EM-Silber in 38,09 s. Auch wenn sich die Stafel mit Julian Reus, Sven Knipp-

Und auch auf Robert Harting war mal wieder Verlass. Mit 66,07 m gewann er souverän den EM-Titel und ließ keinen Zweifel dran, wer der beste Diskuswerfer ist.

Auch Julia Fischer kann mit ihrem guten 5. Platz mit



Der Ehrenpräsident des SCC, Dr. Klaus Henk, gratuliert dem Gewinner der Silbermedaille Lucas Jakubczyk.

hals, Alexander Kosenkow & Lucas Jakubczyk Gold als Ziel gesetzt hatten, ist der Gewinn der Silbermedaille ein großartiger Erfolg. Gold ging an die Staffel aus Großbritannien in 37,93 s.

Herzlichen Glückwunsch an unsere drei Athleten und deren Trainer Rainer Pottel und Torsten Schmidt. **Foto: Iris Hensel**

Senioren-Meisterschaften

Auch für die Senioren ist die Sommersaison beendet und unsere Altersklassen-Sportler können auf einen erfolgreichen Sommer zurückblicken.

Einladung

zur ordentlichen Jahreshauptversammlung der Leichtathletik- und Triathlonabteilung

am Donnerstag, den 27.11.2014
um 19.00 Uhr
im Casino Mommsenstadion
Waldschulallee 34 – 14055 Berlin

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Ehrungen
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Bericht des Vorstands
5. Bericht der Kassenprüfer
6. ussprache zu 4. und 5.
7. Entlastung des Vorstands
8. Neuwahlen des Vorstands
9. Neustrukturierung der Kassenordnung
10. Anträge
11. Verschiedenes

Anträge bitten wir schriftlich bis spätestens 3.11.2014 an die Geschäftsstelle der Leichtathletikabteilung einzureichen.

Wir würden uns über eine rege Teilnahme aus dem Kreise unserer Mitglieder sehr freuen.

Leichtathletik- und Triathlonabteilung
gez. **Andreas Statzkowski**
Vorsitzender

Als erste Meisterschaft standen am 5.4.2014 die Berlin Brandenburgischen Meisterschaften im Marathon auf dem Programm. Meisterin wurde Sabine Maschke (W45) in 4:15,14 Std. ebenso wie Michael Eis (M45) in 2:57,06 Std., Daniel Rusch (M55) in 3:16,03 Std. und Franz Feddema (M70) in 4:05,41 Std. Auf Platz 3 landete Matthias Fuchs (M45) in 3:48,51 Std. Und auch die Mannschaftstitel gingen an den SCC. In der Männerwertung gewannen in 10:02,00 Std. Michael Eis, Daniel Rusch & Matthias Fuchs vor Franz Feddema, Detlef Trojan und Michael Schatz (12:19,25 Std.).

Eine Woche später fanden am 12.4.2014 im heimischen Mommsenstadion die Berlin-Brandenburgischen Bahnmeisterschaften über 5000m und 10000m statt. Hier gewannen den Meistertitel: Victoria Brandt (5000m - WH – 17:23,99 min.), Daniel Rusch (10000m - M55 – 40:20,42 min.) sowie Cornelia Schindler (10000m - W35 – 35:58,96 min.), was auch den Vizemeistertitel in der Hauptklasse bedeutete.

Am 25.5.2014 folgten dann die Seniorenmeisterschaften in Jüterbog. Hier gewann Jürgen Strecker Gold im Speerwurf der M65 (28,89 m), Irina Berenfeld über 5000m der W40 (18:58,47 min.) und Silber ging an Reiner Braun über 5000m der M45 (17:16,41 min.) und Holger Hoffmann über 400m der M45 (73,16 s.).

GK

Erfolgreiche SCC Berlin- Präsenz beim diesjährigen 19.ten -"Bambini" – 50-km-Lauf am Leipziger Auensee!

Bereits zum 8. Mal waren Franz Feddema und seine Trainingsgruppe beim 50 km „Bambinilauf“ am Auensee in Leipzig erfolgreich vertreten. Besonders hervorzuheben sind die tollen sportlichen Leistungen in der Gesamtwertung von Sabine Maschke- lief die 50km im achten Jahr in Folge, sie kam dieses Mal als 2. Frau ins Ziel, zudem wurde sie so 1. in ihrer Altersklasse der W45 in großartigen 4:45:05; Nicolai Popal ist eigentlich ehemaliger Deutscher Meister im Einzel Tischtennis spielen.... Dieses Jahr in Leipzig zeigt er, dass er noch ganz andere Qualitäten hat :-). Er kam als Gesamt- Zweiter ins Ziel!





complete

GET WHAT YOU NEED!



www.rewimol.de

VON SPORTLERN FÜR SPORTLER



Hol dir rewimol® complete in der SCC-Geschäftsstelle
oder online unter www.rewimol.de

Offizieller Sponsor der Damen Triathlon Mannschaft des



(2. Bundesliga)

Bist du jung?

Bist du wild?

Denn nur so wird dir der Zutritt zur Sielmann Youth Challenge auf dem „verbotenen Terrain“ gewährt. Ab 2014 rockt auch der Challenge-Nachwuchs den Wilden Westen der Döberitzer Heide. Am Samstag, den **25. Oktober** fällt um Punkt **13:30 Uhr** der Startschuss des neuen Cross-Events für Jugendliche von 11 bis 17 Jahren. Dann schicken wir euch über einen 4,5-Kilometer Hindernis-Parcours, bei dem ihr allen zeigen könnt, wie wild ihr wirklich seid. Willst du den Schlamm küssen? Bist du fertig für den Fight durch die Sandwüste? Dann melde dich an unter www.youth-challenge.de

Gemeinsam sind wir stark.

SCC
BERLIN

So wurde er ebenfalls 1. in seiner Altersklasse der M50 in sagenhaften 3:55:16! Detlef Trojan wurde 6. im Gesamtzieleinlauf, 2. in seiner Altersklasse der M55 in 4:21:37; ... und unser großartiger Trainer, der uns alle dazu bringt so gute Leistungen abzuliefern lief selbst auch mit: Franz Feddema wurde 25. in der Gesamtwertung und somit 1. in seiner Altersklasse der M70 in 4:55:18!

Seine Rundenzeiten (57:40, 58:36, 58:30, 59:23, 1:01:08) zeigen, dass er seine guten Erfahrungen nicht nur weitergibt und wir davon profitieren, er setzt sie ebenso auch selbst um und läuft ruhig und gleichmäßig!

Die Mannschaftswertung haben unsere Jungs, dann auch noch gewonnen!!!

Ganz pragmatisch erledigten Peter & Heidrun Weinhold, Annegret Werner, Monique Sahan, Wilfried Lübke, Henning Wickemeier und Ingrid Schubert bei guter Verpflegung (Haferschleim, Datteln, Cola, Stulle, Brühe und vieles mehr) einen ihrer langen Vorbereitungsläufe für den Berlin-Marathon in Leipzig. Nahib Diab wollte den 50iger eigentlich am liebsten selbst laufen, leider musste er wegen einer Verletzung darauf verzichten! Nichts hielt ihn und seine Frau Bernadette (... und Leo - der von uns allen ins Herz geschlossen wurde) mit Marina, der Frau von Detlef Trojan davon ab, dennoch mit zu kommen und uns andere sehr engagiert und motivierend zu unterstützen! Es war für uns alle - wie in den Jahren zuvor - wieder ein ganz schönes Laufwochenende in Leipzig, wir hatten viel Spaß und Freude miteinander! Gerne in 2015 wieder!

Monique Sahan

Leichtathletik & Triathlon & Rollstuhlsport

Wenn die Radwanderer auf Reisen gehen ...

Wie im letzten „Schwarzen C“ angekündigt sind am 15. Juni 9 Radler und eine Begleiterin zu unserem Radler Stützpunkt Weingut Martinerhof in Wintrich an der Mosel aufgebrochen.

Aber nun erstmal zu unseren anderen Touren in chronologischer Reihenfolge.

Am 25. Mai machten sich 9 Radler und eine Rollstuhlraderin mit der Bahn auf den Weg nach Luckenwalde. Eingeladen hatten Brigitte und Detlef Skalski. Von Luckenwalde durch den Naturpark Nuthe-Nieplitz durchfuhren wir viele kleine Örtchen und erreichten Dobrikow, wo wir auf dem Zeltplatz in einer Gaststätte rasteten. Ecki konnte nicht widerstehen und badete in dem dortigen Waldsee. Das Wasser war seiner Meinung nach erfrischend. Über Hennickendorf fuhren wir dann weiter nach Woltersdorf. Nach ca. 44 km hatten wir das Ziel erreicht und es ging wieder zurück nach Berlin.



Am 7. Juni hatten dann Christiane und Harald Ebeling zur Generalprobe für die Mosel eingeladen und 10 Radler nahmen daran teil. Auf dem R1-Radweg von Beelitzer Heilstätten radelten wir nach Bad Belzig, bei schönem Wetter über Borkheide, Neuendorf nach Brück. Auf dem Rastplatz beim Natur Bad von Brück machten wir eine kleine Snackpause und dann ging es weiter über Trebnitz, Baitz, Schwanebeck nach Bad Belzig. 6 km vor Bad Belzig ist eine idyllisch gelegene Wassermühle die Springbachmühle, dort wurde eingekehrt. Da wir noch viel Zeit für die Rückfahrt nach Berlin in Bad Belzig hatten, vertrieben wir uns die Zeit bei sommerlich warmen Temperaturen im Eiscafé.

Nun zu unserer Moselradreise vom 15. Juni – 22. Juni in Wintrich.

Treffpunkt war der Hauptbahnhof, wo wir morgens mit dem 1. Zug nach Koblenz fahren wollten. Kaum angekommen hatten wir den Ärger, dass unser Zug fuhr aber es nur ein Kurzzug ohne Fahrradabteil war und so machte ich mich auf den Weg zum Bahnreisecenter, um zu intervenieren und auch meinen Frust über die unzulängliche Informationspolitik los zu werden, denn ich hatte eingedenk der Probleme in Nordrhein-Westfalen bei der Bahn angerufen und die Bestätigung erhalten, dass unser Zug in vollem Umfang fährt. Bei der Verhandlung konnte ich erreichen, dass wir 2 Stunden später trotz ausgebuchten Zuges mitfahren konnten. Die Zitterpartie dauerte bis eine halbe Stunde vor der Abfahrt. Nach 3

Stunden Verspätung kamen wir in Wittlich an. Dort standen schon Dagmar Schier und der Pensionsinhaber und Winzer, um uns zum Weingut und Pension Martinerhof zu bringen. Dieser verkorkste Tag endete mit einem wunderschönen Essen auf der Terrasse eines Restaurants in Wintrich mit einem herrlichen Blick auf das Mosel Tal.

1. Tag Montag

Der Tag sollte zum Einradeln sein und so radelten wir Flussabwärts über Bernkastel-Kues nach Zeltingen. Dort wechselten wir auf die andere Seite und fuhren zurück. Nach der Besichtigung von Bernkastel ging es mit dem Schiff zurück nach Piesport und von da aus zurück nach Wintrich. Wir hatten dann 36 km zurückgelegt und sind so zeitig zurückgekommen, dass einige das Auftaktspiel der Fußballnationalmannschaft bei der freiw. Feuerwehr in Wintrich ansehen konnten.



2. Tag Dienstag

Für diesen Tag hatten wir eine Tagestour mit dem Bus nach Luxemburg vorgenommen und so blieben unsere Drahtesel im Stall. Die Anfahrt nach Luxemburg war schon ein Erlebnis aber auch die Stadt Luxemburg war auf jeden Fall diesen Ausflug wert.

3. Tag Mittwoch

Diesmal ging es moselaufwärts über Piesport, Neumagen-Dhron, Leiwen, Detzen und Ruwer nach Trier. In Trier war noch genügend Zeit, um einige Sehenswürdigkeiten zu besichtigen. Dann wartete auch schon der Bus, der uns und unsere Fahrräder auf dem Anhänger zu unserem Ort brachte. Auf dem Tacho hatten wir 54 km.



4. Tag Donnerstag

An diesem Tag hatte uns unser Winzer mit seinem Transporter uns und die Fahrräder über Piesport auf die Panoramastraße



gebracht. Von dort radelten wir dann auf den Landwirtschaftswegen der Weinberge nach Kesten. Unterwegs beschrieb unser Winzer die Orte im Mosel Tal sowie die Arbeit der Winzer. Nachdem wir in steiler Abfahrt Kesten erreicht hatten, fuhren wir nach Mühlheim, wo wir auf den Maare- Mosel-Radweg stießen und weiter ging es stetig bergauf nach Wittlich. Nach der Rast in Wittlich ging es wieder auf der gleichen Strecke zurück, dann aber über die Mühlheimer

Brücke nach Braunberg, wo ein Winzerfest stattfand. Nach 50 km waren wir wieder in Wintrich. An diesem Abend erzählte unser Winzer in geselliger Runde aus der Geschichte dieses Weinguts und wir verkosteten einige Weine.

5. Tag Freitag

An diesem Tag sind wir Schleifen gefahren. Rechts der Mosel flussaufwärts nach Piesport. Dann über die Brücke nach Alt-Piesport, von dort auf der linken Seite nach Neumagen-Dhron. Dort wechselten wir wieder über die Brücke auf die rechte Seite und fuhren dann über die Brücke von Trittenheim. Zurück ging es dann links der Mosel wieder bis Neumagen-Dhron. Dann blieben wir wieder rechts der Mosel bis Wintrich. Diesmal haben wir uns 38 km abgestrampelt.

6. Tag Samstag

Diesmal war das Ziel das 40 km entfernte Traben-Trarbach. Da wir ja schon am ersten Tag bis Zeltingen geradelt waren, sind wir ohne Unterbrechung in Bernkastel und Zeltingen weitergefahren und haben das Moseltal genossen. Kein Wunder, dass sehr viele Radfahrer an der Mosel unterwegs sind, denn in fast jedem Ort gab es im Laufe der Woche ein Fest. In Erden machten wir in einer Besenwirtschaft Pause. Nachdem wir uns in Traben-Trarbach umgesehen hatten, fuhren wir mit dem Bus mit Fahrradanhänger zurück nach Bernkastel-Kues. Ein Glück, dass wir im Voraus die Fahrradkarten bestellt hatten, denn der Transporter war bei der Abfahrt voll belegt. Von Bernkastel ging es dann wieder per Pedes zurück.



7. Tag Sonntag

Auf dem Programm stand Abreisetag. Alle schönen Reisen gehen einmal zu Ende und da nicht alle mit dem Auto nach Wittlich mitgenommen werden konnten, hatten sich Christiane und Harald Ebeling und Deborah Rechert verständigt, mit dem Fahrrad nach Wittlich zum Bahnhof zu fahren. So wurde sehr früh gefrühstückt und in morgendlicher Ruhe radelten wir entlang der Mosel nach Mühlheim über die Mühlheimer Brücke auf dem Maare-Mosel-Radweg zum Bahnhof Wittlich. Die Rückfahrt nach Berlin gestaltete sich problemlos, obwohl sich noch eine 2. große Radgruppe auf dem Bahnsteig befand. Wir hatten Glück, dass wir an der richtigen Tür standen und mit viel solidarischem Engagement wurden alle Fahrräder mitgenommen. In Koblenz hatten wir dann genug Zeit für den Umstieg und so kamen wir pünktlich und ausgeruht in Berlin an.





Fazit: Es war eine sehr schöne, von der Sonne und Landschaft verwöhnte Reise. Ein sehr großes Dankeschön an Dagmar Schier, die die Buchung in der Pension Martinerhof und die Touren organisiert hat. Als einziger Wermutstropfen blieb die Bahn, aber das ist auch abgeschlossen und die Entschädigung ist eingetroffen und verteilt.

Am 6. Juli lud Dagmar Schier uns zu einer Tour ins Havelland ein. 6 Radler trafen sich in Paulinenaue und fuhren auf der ehemaligen Bahntrasse „Alte Pauline“ über Eichberge, Betzin-Karwesee nach Fehrbellin. Im alten denkmalgerecht sanierten Bahnhof wurde im Biergarten eingekehrt. Weiter ging es über den Rhinkanal nach Dannenberg, Buskow nach Neuruppin. Dort verweilten wir in einem Café bis zur Rückkehr nach Berlin.

Brigitte Siemon und Detlef Skalski starteten dann am 19. Juli mit 10 Radwanderern in das Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin von Joachimsthal Kaiserbahnhof auf dem Usedom-Radweg nach Parlow. Dort machten wir im Gasthof „Am Speicher“ bei der Familie Bennewitz unsere verdiente Pause. Über Glambeck setzten wir unseren Trip nach Wolletz fort. Da das Wetter sehr schön und warm war, konnten einige nicht widerstehen und sind im Wolletzersee baden gegangen. Nach einem Abstecher in die Blumberger Mühle starteten wir nach Angermünde.

Am 3. August war es dann soweit. Bei herrlichem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen wurde vom Startpunkt Fürstenwalde der Oderbruchbahnradweg endlich von uns befahren. Dieser Radweg ist neu im Programm und führt in der 1. Etappe auf der ehemaligen Bahnstrecke von Fürstenwalde nach Seelow. 11 Radler machten sich auf den Weg. Es ging über Steinhöfel, Hasenfelde nach Falkenhagen. In Falkenhagen wurde dem

Wetter entsprechend im Eisgarten eine längere Rast gemacht, dann über Lietzen, Diedersdorf nach Seelow. Dort konnte, wer wollte, die Gedenkstätte Seelower Höhe besichtigen werden. Von der Gedenkstätte zum Bahnhof Seelow war es nicht weit. Die ODEG brachte uns über Frankfurt/Oder nach Berlin zurück.

Ein Klassiker der Radwanderabteilung ist die Fahrt „Rund um den Schwielowsee-See“. Christiane und Harald Ebeling haben wie auch bei der letzten Radtour eingeladen. 7 Teilnehmer hatten sich für den 16. August angemeldet und radelten von Potsdam über Geltow, Petzow, Ferch nach Caputh, wo wir Pause machten. In Anbetracht der drohenden Regengüsse machten wir uns dann auf den Weg nach Potsdam zur Freundschaftsinsel. Dort erreichte uns der langerwartete Regenschauer. Nach dem Regen schloss sich der Kreis am Bahnhof Potsdam.

Bis jetzt verlief unsere Radsaison pannen- und unfallfrei und auch mit dem Wetter hatten wir Glück. Ich hoffe es bleibt auf weiteres dabei.

Gäste sind herzlich eingeladen. Termine und Touren sind auf unserer Homepage sccradwandern.de einzusehen.

H. Ebeling

Berlin, den 25.08.2014

Einladung

Zur Jahreshauptversammlung der Radwanderabteilung im SCC e. V.

Samstag den 22. November 2014 um 14:00 Uhr

Wirtshaus an der Rehweide

Matterhornstraße 101

14129 Berlin

Tagesordnung

- Begrüßung
- Bericht des Vorstandes
- Ehrungen
- Bericht des Kassenwärters
- Bericht der Kassenprüfer
- Entlastung des Vorstandes
- Terminplanung 2015
- Anträge
- Verschiedenes

Anträge bitte schriftlich bis zum 8. November 2014 an den Vorstand.

Mit sportlichen Grüßen



Erfolge und ein Wehrmutstropfen

2x Berliner Meister: Jens Thron

Nachdem Jens Thron schon vor vier Wochen Berliner Meister bei den Herren 30 werden konnte, triumphierte er nun auch bei den 40ern.

Hier war es dann doch einfacher als bei den 30ern: Im Halbfinale siegte er 6:0, 6:1 gegen Tibor Szabados und im Finale gegen Dr. Christian Barmeier mit 7:5, 6:1.

Bei den Berliner Meisterschaften der Herren 30 musste Jens Thron gegen den an Nummer Zwei gesetzten Max Blume schon einen Matchball abwehren (6:7, 6:1, 7:6), spielte dann im Halbfinale gegen Felix Dippner ein Drei-Stunden-Match und siegte noch trotz 1:4 Rückstand im dritten Satz.

Im Endspiel ging es dann etwas schneller: 6:4 6:0 hieß es schließlich gegen André Kurth vom Hermsdorfer SC.



Deutscher Meister Christopher Blömeke

Christopher Blömeke ist es erneut gelungen Deutscher Meister zu werden.

In der Kategorie der Herren 45 setzte er sich als Nummer Zwei der Meldeliste in teilweise hart umkämpften Matches bis ins Finale durch.

Hier machte er dann relativ kurzen Prozess und schlug Ralph Schmücking vom HTV mit 6:2 und 6:1.

Und so ganz nebenbei holte er auch noch den Titel im Doppel. Besser geht's nicht, herzlichen Glückwunsch zu dieser sensationellen Leistung, Blömi!



1. Herren 40 sind erstklassig!

Die 1. Herren 40 des SCC haben nach dem Gruppensieg in der Ostliga auch den Titel des Ostdeutschen Meisters gesichert. Da zeitgleich der Nordliga-Zweite nicht zum Aufstiegsspiel antreten wird sind die 1. Herren 40 damit erstklassig (Regionalliga ist höchste Spielklasse).



Ob gegen die SUTOS, die Berliner Bären, den TV Preussen oder auch auswärts bei Schweirin, Leipzig, Potsdam und Dresden, nach den Einzeln war meist schon alles entschieden.

Der größte Gegner der Herren 40 waren da eher die vielen Verletzungen, die sich die Strauchmanns, Witjes, Stodders und Bobergs vor und während der Spiele zuzogen. Am Ende kam es dann knüppeldick.

Im entscheidenden Gruppenspiel beim TC Weißer Hirsch Dresden sprang Ralf Boberg für Stefan Witjes und Carsten Stodder ein (Oberschenkelzerrung bzw. Innenbandanriss)... so war es zumindest geplant. Doch ein schlimmer Autounfall bedingt durch einen Reifenplatzer machte Ralfs ersten Einsatz für die Herren 40 unmöglich. Zum Glück blieben er, seine Frau und die drei Kinder bis auf ein paar Platzwunden unverletzt.

In Dresden zu fünft angekommen dann das nächste (kleinere) Unglück: Gabriel musste wegen einer Adduktorenverletzung aufgeben - da waren es nur noch vier Spieler! Doch die vier sind in dieser Saison einfach unschlagbar: Blömi, Jens, Strauchi und Scholle sorgten für die notwendigen Punkte und damit den souveränen Gruppensieg.

Ostdeutsche Meisterschaft

Die Geschichte um die Ostdeutsche Meisterschaft ist dann auch schnell erzählt. Innerhalb kürzester Zeit sorgten der kurzfristig für Stefan Witjes eingesprungene Ralf Boberg, Christopher Blömeke und Jens Thron mit jeweils 6:0 und 6:1 Siegen für eine schnelle 3:0-Führung, die dann von Burkhard Scholz, Andreas Strauchmann und Gabriel Monroy ebenfalls mit 2:0 Sätzen vervollständigt wurde.

Und so konnte man nach drei Stunden Bruttospielzeit den Titel des Ostdeutschen Meisters feiern.

Bitter: 1. Herren steigen ab

Unser Regionalligateam der 1. Herren hat im alles entscheidenden Spiel um den Klassenerhalt gegen den Club zur Vahr Bremen unglücklich verloren. Nach den Einzeln, von denen wieder einmal drei im Match Tiebreak verloren gingen, stand es bereits 2:4, so dass alle Doppel gewonnen werden mussten. Dies gelang leider nicht.

Hervorzuheben bleiben vor allem die Leis-



tungen unserer beiden Youngster Niclas Braun und Timo Stodder, die wieder einmal für die beiden Einzelpunkte sorgten.

Ergebnisse der Saison			Ergebnis
18.05.14 11:00	TC SCC Berlin 1.	Der Club an der Alster 1.	1:8
25.05.14 11:00	TC SCC Berlin 1.	SV Zehlendorfer Wespen 1.	6:3
01.06.14 11:00	TC SCC Berlin 1.	TC OW Friedrichshagen 1.	5:4
15.06.14 11:00	LTTC Rot Weiss	TC SCC Berlin 1.	8:1
29.06.14 11:00	Uhlenhorster TC 1.	TC SCC Berlin 1.	6:3
06.07.14 11:00	Club zur Vahr	TC SCC Berlin 1.	6:3

1. Damen sind Ostdeutscher Meister

Ein dramatisches Wochenende liegt hinter unseren 1. Damen. Ohne Niederlage ging es in das schwere Doppelwochenende gegen den BSV und Dresden: Ein Sieg musste her, um den Ostdeutschen Meistertitel, der zu den Aufstiegsspielen in die Regionalliga berechtigt, zu sichern.



Doch es begann denkbar schlecht: Der BSV verstärkte sich zu den Spielen mit zwei Ausländerinnen, die dann am Ende eine Nummer zu groß für die SCC'er waren: 1:5 schon nach den Einzeln war das ernüchternde Ergebnis. So kam es zum Finale am Sonntag auf eigener Anlage. Es lief gut: Die mit zwei Tschechinnen an Eins und Zwei angetretenen Dresdner konnten Maraike, Leksi und Vanessa nicht das Wasser reichen und es hieß 3:0: Boom! Doch Totgesagte leben länger, in diesem Fall die Dresdner Damen: In einem Thriller auf dem Center Court musste Daria am Ende 9:11 im Match-Tiebreak sehr unglücklich abgeben, Janina war dagegen chancenlos. Doch auf Platz 1 kämpfte Trixi um den vierten Punkt... erfolgreich! Auch im Match-Tiebreak, doch diese Mal für den SCC.

In den Doppeln setzte man dann alle Hoffnungen auf das dritte Doppel Maraike/Alena, die schließlich den fünften Punkt sicherten und den großen Zwischenerfolg auf dem Weg zum Aufstieg sicherten: Ostdeutscher Meister der Damen 2014: Tennis-Club SCC! Herzlichen Glückwunsch, Ladies!

Am 7. September kommt es nun zum großen Aufstiegsduell auf eigener Anlage gegen den Nordliga-Zweiten.

Neuer SCC-Premium-Partner: Havelklinik Berlin

Tradition, Erfolg, Kompetenz: Eigenschaften, die sowohl die Berliner Havelklinik, als auch der TC SCC für sich beanspruchen können. Als Dr. Benjamin Behar – Konzerngeschäftsführer der Artemed SE zu der auch die Havelklinik gehört – im Sommer 2013 Mitglied im SCC wurde, war man sich auf Anhieb sympathisch und so entstand nun in diesem Jahr eine Partnerschaft, auf die sich beide Seiten sehr freuen. Die Havelklinik ist Berlins chirurgische Spezialklinik mit Tradition, die sich seit mehr als 40 Jahren auf die Versorgung von Erkrankungen des Bewegungsapparates konzentriert. Hierzu gehören insbesondere die Therapie von Erkrankungen oder Verletzungen der Gelenke sowie der Wirbelsäule. Darüber bietet die Havelklinik mit seinem Zentrum für Venen- und Dermatochirurgie unter der chefärztlichen Leitung von Dr. Guido Bruning Patienten mit Kampfadern und Hauttumoren einen kompetenten Anlaufpunkt für Diagnostik und Therapie. Als neuer Premium-Partner des SCC liegt es Dr. Behar am Herzen, zum einen, einen so erfolgreichen Verein in seiner Entwicklung zu unterstützen, zum anderen aber auch, neue Netzwerke zu bilden, von denen beide Seiten profitieren sollen.

Jens Thron



Deutscher Vizemeister

Nachdem die Seniorenmannschaft des SCC in den vergangenen Jahren in der Altersklasse 40 bei den Deutschen Meisterschaften schon mehrere 3. Plätze erringen konnte, gelang es in diesem Jahr in der 50. Klasse beim allerersten Start, die Medaille zu versilbern. Als norddeutscher Meister fuhr das Team in der Besetzung Popal, Adolph, Hartmann und Engel mit Ihrem Coach Roland Kowalski (leider noch zu jung) mit großen Erwartungen nach Hude in Niedersachsen, und diese Erwartungen wurden nicht enttäuscht. Als Erster beendete man souverän die Vorrundengruppe und traf somit im Halbfinale auf den TV 06 Limbach aus dem Saarland. Auch hier gab es einen ungefährdeten 4:1 Erfolg, so dass man im Finale auf den Abonnement-



Von links: S. Hartmann, N. Popal, N. Adolph und J. Engel.

Foto: Christian Schmale

meister und Titelverteidiger Bergneustadt traf. Durch zwei Einzelsiege des übertragenden Nico Popal, der in seinen gesamten 7 Einzeln des Turnieres nur einen einzigen Satz abgab, sowie den Erfolg des ebenfalls ungeschlagenen Doppels Popal/Adolph (5:0) führte der SCC mit 3:2, doch der siegreichende 4. Punkt sollte leider nicht kommen. Im entscheidenden letzten Einzel führte Norbert gegen seinen Kontrahenten Grothe, gegen den er einige Wochen vorher noch klar mit 0:3 bei den Einzelmeisterschaften verloren hatte, mit 1:0 und 10:7. Äußerst unglücklich musste Norbert dann leider den 2. Satz noch abgeben und unterlag schließlich mit 1:3. So ging der Titel wieder einmal nach Bergneustadt, doch der SCC wird sicherlich in der nächsten Saison einen erneuten Angriff auf den Thron starten.

Christian Schmale

Juhu – ich habe einen Namen!

Hallo, ich bin Fridolin Flink – das offizielle Maskottchen der SCC EVENTS GmbH. Ich bin ein Wiesel, ein ziemlich flinkes dazu! Ich habe blaue Augen sowie hellbraunes Fell. Obwohl ich mit 2,25m ganz schön groß bin, spiele ich gerne mit Kindern und versuche mich an vielen Sportarten. Dass ich auch gerne Vanilleeis esse, sieht man ja leider auch etwas an meinem kleinen Bauchansatz.

Mit meiner Familie lebte ich bis Mitte des letzten Jahres im Grunewald ein eigentlich ganz gewöhnliches Wiesel-Leben. Da ich aber schon immer recht neugierig und kontaktfreudig war, habe ich Euch Zweibeiner auf meinen Streifzügen beobachtet. Von einem Baum aus



konnte ich so auch eines Tages sehen, wie unzählige von Euch Zweibeinern schreiend und jubelnd eine Gasse bildeten. Dann bemerkte ich, dass da andere Zweibeiner im Mordstempo – die müssen fast so schnell gelaufen sein, wie ich es trotz meiner Schuhgröße von 65 kann – hindurchliefen. Total gespannt verfolgte ich sie und gelangte zu einem „Stadtwald“ namens Tiergarten. Dort lief ich dann durch einen großen Torbogen mit der Aufschrift „ZIEL“. Obwohl dort bereits eine Art Zweibeinerehrung im Gange war, wollten die Motivationschreie der Zuschauer für die Aktiven nicht aufhören. Voller Begeisterung stimmte ich mit ein. Der ganze Trubel hat mir so gefallen, dass ich sogar den letzten Läufer noch angefeuert habe. Ich harrete bis in die Abendstunden aus und erst als schon kein Läufer mehr da war, nahm ich allen Mut zusammen und fragte einen Mitarbeiter von SCC EVENTS, ob ich nicht bei ihnen mithelfen könnte. Und tatsächlich – nach ein paar Terminen durfte ich wirklich Anfang September 2013 anfangen.

Bereits während meiner ersten Arbeitstage im Büro fiel auf, dass die neuen Kollegen mich gar nicht richtig rufen konnten, da wir Wiesel ja keine Namen haben. Kurzerhand habe ich deshalb mit Hilfe von SCC EVENTS einen Aufruf zur Namensfindung gestartet, woraufhin ganz viele tolle Namensvorschläge eingereicht wurden. Nach langem Überlegen habe ich mich so für den Namen Fridolin Flink entschieden, weil er gut zu mir passt! Gerne dürft Ihr aber, wie meine Kollegen, einfach „Frido“ zu mir sagen.

Meinen ersten großen Auftritt hatte ich dann 2013 beim 40. BMW BERLIN-MARATHON. Nicht nur die Wettbewerbe der Läufer/innen und Skater/innen am Samstag und Sonntag standen dabei im Fokus, sondern auch das ganze Geschehen in den Tagen davor und danach, so dass ich mich nach der Woche gefühlt habe als hätte ich selbst einen Marathon absolviert.

Inzwischen bin ich etwas trainierter und habe auch schon viele Veranstaltungen besucht. Neben den eigenen SCC EVENTS Veranstaltungen habe ich mich zum Beispiel bei Charly und den BR Volleys, im Filmpark Babelsberg und an vielen weiteren Orten umgesehen. Klar bin ich auch immer bei den Läufen der Bambini-Laufserie presented by berlinovo (www.bambini-laufserie.de) am Start, um mit den Kleinen gemeinsam zu laufen und zu spielen.

Egal, wo ich überall war, erlebte ich eine friedvolle und beeindruckende Stimmung. Es hat richtig viel Spaß gemacht, mit den Zuschauern zu feiern und die Teilnehmer anzufeuern. Neben unzähligen Bildern und Umarmungen mit all den neuen Freunden konnte ich reichlich Autogramme, Aufkleber sowie Visitenkarten verteilen.

Auf jeden Fall freue ich mich schon jetzt auf die kommenden Einsätze und natürlich darauf, Euch alle auf oder entlang der Strecke zu treffen.

Wer mich schon vorher kennen lernen möchte und alles über mich wissen will, sollte entweder im Olympiapark Berlin nach mir suchen oder aber – etwas einfacher – sich mit mir auf meiner Facebookseite befreunden (www.facebook.com/FridoFlink). Auch auf den Internetseiten von SCC EVENTS (<http://www.scc-events.com/corporate/maskottchen/>) findet ihr viele Infos über mich und könnt dort sogar im SCC-SHOP (<https://shop.scc-events.com/>) meine Plüschmaskottchen erhalten.

Mit Spaß läuft's besser – Euer **Frido**

Oktober

18. Geburtstag

Taylor Emerson LC
 Hayley Emerson LC
 Felix Göbert VOJ
 Karolina Walsleben LA
 Aylin Duran HO
 Pia Prosch LA
 Antonia Gutsche EISL
 Nick Isert SCHW
 Theresa Ahnert HO

50, 60, 70, 75 und älter

Dr. Karsten Klein SEN
 Karin Groth HO
 Uwe Siegel SK
 Norbert Adolph TT
 Dr. Detlef Kuhlmann LA
 Elke Kapelke-Burkhard .. GSP
 Monika Seydel EISL
 Dr. Rainer Kuntz TE
 Martin Donath LA
 Prof. Dr.
 Hartmut Lode TE
 Günter Fohland FUJ
 Hans-Peter Thun LA
 Winfried Gerstel TE
 Horst Mühling LA
 Ursula Knoop HA
 Horst Milde LA
 Ingrid Roth TE
 Wolfgang Dreßler LA
 Klaus Ganzer TE
 Elfi Karstädt TE
 Dorothea Knaute SEN
 Margret Schulz LA
 Horst Wendt TE
 Martin Raudat SEN
 Guenter Schulz LA
 Walter Sichling SEN
 Günter Weifenbach TE
 Jürgen Thron TE
 Joachim Hain LA
 Gisela Schaerig EISL
 Fritz Eisermann SEN

November

18. Geburtstag

Shirley Roit EISL
 Abdel Malik Aggiag FUJ
 Kira Klutke HO
 Viktoria Daumke TE
 Tim Wagenaar AF
 Alexandra Shmatova EISL
 Hendrik Budke LA
 Johannes Wedel TE
 Leon Tenschert LA
 Kim Neßelhauf HO
 Nico Jozefowski FUJ

50, 60, 70, 75 und älter

Christian Stach LA
 Stefanie Kuperion TE
 Thomas Schäferhoff TT
 Thomas Wilde SK
 Uwe Behrendt FUJ
 Katrin Rönspieß TE
 Murphay Aghedo TT
 Bronislaw Waszczenko ... LA
 Bernd Schröder SEN
 Jürgen Freitag LA
 Norbert Schramm TE
 Jürgen Kirstein SEN
 Prof. Dr. Klaus
 W. Döring TE
 Helga Papenfuß LA
 Helmut Grunwald TE
 Dieter Hauten TE
 Werner Reichert HA
 Rita Kwiet EISL
 Wolfgang Meller LA
 Georg Fischer TT
 Klaus Günther TE
 Ingrid Schulz TE
 Ernst-August Meinert HA
 Heinz Sagasser TT
 Werner König TE
 Joachim Nitschke SEN
 Dr. Jürgen
 Meyer-Wilmes TE
 Liselotte Simon EISL
 Peter Lietzke FU

Dezember

18. Geburtstag

Louisanne von Galen LC
 Marco Hagen TE
 Max Sehring HO
 Kimberly Strzeletz AF
 Pablo Kramer AF
 Julia Lichti LA
 Fabian Refle HO
 Sebastian Refle HO
 Florian Korous FUJ
 Maja Toebis LA
 Sean Bäker AF
 Meike Heinrich EISL
 Onur Mahir Gödemir AF
 Sebastian Holler HO
 Gloria Geiges EISL
 Taye Olufunke Ayeni LA

50, 60, 70, 75 und älter

Olaf Weger LA
 Thomas Reinheimer EISL
 Nicolai Popal TT
 Ursula von Knobloch LA
 Marianne Boomgaarden LA
 Ingrid Hessler SEN
 Marianne Horny LA
 Dagmar Schrier RAD
 Dieter Schröder HA
 Eberhard Gruchod FU
 Horst Mette HA
 Manfred Kienitz HO
 Peter Grote FU
 Klara Döring TE
 Ingrid Goebel RAD
 Jürgen Griesbach SEN
 Matthias Boye TE
 Dieter Singer TE
 Dieter Stoffer TE
 Johann Winkler LA
 Edelgard Klatt SEN
 Inge Sperlich TE
 Helge Ibert LA
 Friedrich K. Borck TE
 Dr. Dieter Voß TE
 Gerhard Fleischer TT
 Thomas Ruschin GSP
 Christine Hinsin TE
 Albert Geyer LA
 Ernst Senger SCHW

Sport-Club Charlottenburg e.V.
Waldschulallee 34
14055 Berlin

Telefon: 030/302 84 34
Fax: 030/30 20 45 42
E-Mail: SCC-Berlin@t-online.de
Internet: <http://www.scc-berlin.de>
Geschäftszeiten: Sekretariat Dienstag und Donnerstag von 10 – 19 Uhr
Mittwoch und Freitag von 10 – 18 Uhr
Bankverbindung: DKB, BLZ 120 300 00; Konto-Nr.: 1008354589
IBAN: DE39 1203 0000 1008 3545 89
BIC: BYLADEM1001

Präsidium

Präsident: Andreas Statzkowski c/o SCC Waldschulallee 34 14055 Berlin Tel.: 0151-11504847

Vizepräsidenten: Klaus Grahlmann Kohlruschstr. 11b 10587 Berlin Tel.: 341 83 50
Eberhard Heck c/o SCC Waldschulallee 34 14055 Berlin Tel.: 0172-5943486
Andreas Hilmer Rudolf-Breitscheid-Str. 25 16767 Leegebruch Tel.: 03304-521 06 51
0170-2956672

Jürgen Lock Thuyring 25 12101 Berlin

Schatzmeister: Rüdiger Otto An der Rehwiese 17 14129 Berlin

Beisitzerin: Katja Rösner Tel.: 30 81 17 51

Ehrenpräsident: Dr. Klaus Henk Schaumburgallee 5 14052 Berlin Tel.: 304 17 30

Impressum

Herausgeber: Sport-Club Charlottenburg e.V.
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichneten Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar.

Erscheinungsweise: vierteljährlich.
Es gilt die Anzeigenpreisliste 1/2008.

Produktion: LAUFZEIT Verlags GmbH, Danziger Str. 219, 10407 Berlin.
Telefon: 030/423 50 66, Telefax: 030/424 17 17,
E-Mail: info@laufzeit.de, Internet: www.laufzeit.de
Redaktionsschluss für Heft 4/2014: 20. November 2014

Abteilungen, Vorsitzende und Geschäftsstellen

● American Football

Andreas Riedel Spandauer Str. 13..... 13591 Berlin..... Tel.: 366 23 48

● Baseball

Andreas Hilmer..... Rudolf-Breitscheid-Str. 25..... 16767 Leegebruch..... Tel.: 03304-521 06 51

● Eishockey

Sebastian Kohrt c/o Ralf Schönfeld, Postfach 19 19 26..... 14008 Berlin Tel.: 30 83 90 25

● Eislauf

Sieglinde Henrich..... Machnower Str. 20..... 14165 Berlin..... Tel.: 49 99 71 61

● Fußball

Nicolas Wolff..... Südendstr. 60..... 12169 Berlin..... Tel.: 712 51 95

● Gesundheitssport

Dr. Srdan Popovic..... c/o SCC, Hauptstr. 87 12159 Berlin..... Tel.: 20 00 381-33

● Handball

Klaus Grahlmann..... Kohlrauschstr. 11b..... 10587 Berlin..... Tel.: 341 83 50

● Hockey

Christian Emmerich..... Wundtstr. 10..... 14059 Berlin..... Tel.: 322 40 75

● Kung Fu

Torsten Albeck Alt-Tempelhof 15 12099 Berlin Tel.: 751 34 43

● Kegeln

Beide Tafesse Karl-Liebkecht-Str. 24a..... 16548 Glienicke..... Tel.: 033056-21866

● Lacrosse

Björn Wulfmeyer Dudenstr. 24..... 10965 Berlin..... Tel.: 0173-5350228

● Leichtathletik/Triathlon/Rollstuhlsport

A. Statzkowski c/o SCC-LA..... Waldschulallee 34..... 14055 Berlin..... Tel.: 301 60 68

● Moderner Fünfkampf

Barbara Kauka..... Tel.: 0177-8986988

● Radwandern

Harald Ebeling Rapunzelstr. 34 12524 Berlin Tel.: 66 09 81 67

● Schwimmen

Carsten Breitbach..... Leonhardtstr. 1 14057 Berlin..... Tel.: 323 97 91

● Senioren

Rolf Bindczus Immenweg 9c 12169 Berlin..... Tel.: 792 18 32

● Skating

Sascha Hagemann..... Tel.: 0179-4578096

● Tennis

Dr. Johannes Kahl c/o TC SCC Waldschulallee 45..... 14055 Berlin..... Tel.: 302 62 24

● Tischtennis

Christian Schmale..... Am Wasserbogen 14..... 13587 Berlin..... Tel.: 40 69 93 42

● Volleyball

SCC Berlin Glockenturmstraße 3 + 5 14053 Berlin..... Tel.: 48 82 56 70

Sitzvolleyball – Peter Schlorf..... Fanningenstr. 69..... 10365 Berlin..... Tel.: 0160-2850284

